Ausgabe 73
September / Oktober 2019

„Stallgeflüster“

Das Magazin rund um Pferde und Reiten

© Foto: Stephan Bischoff

VERKAUFSTAGE

09. bis 16. Oktober 2019

Sansibar, Wallach, 4 Jahre

Da Capo, Wallach, 6 Jahre

Lord Pizzar, Wallach, 5 Jahre

Ca. 35 Verkaufspferde für
Springen, Dressur und Freizeit.
Zum Großteil aus der eigenen Zucht.

BURGHOF
BRODHECKER

Burghof 1
64560 Riedstadt

burghofbrodhecker

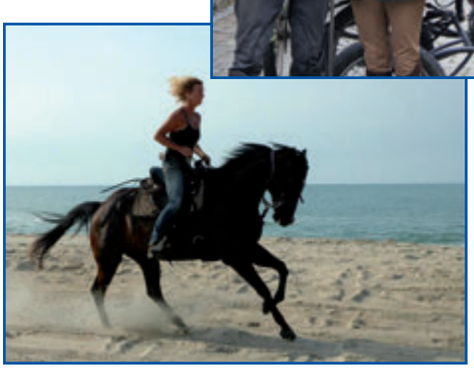
Burghof Brodhecker

Kollektion Online!

Öffentliche Präsentation am
13. Oktober 2019
ab 14 Uhr

www.brodhecker-burghof.de

Inhaltsverzeichnis



6 **Hessische Meisterschaften**
spannende Kämpfe um die Titel

9 **Thüringeti-Pferde immer beliebter**
6. Auktion in Crawinkel

10 **Sieben Nationen bei der Wintermühlen-Trophy**
Working Equitation weiter im Aufwind

14 **Eine tolle Veranstaltung**
das 7. Ruttershäuser Springturnier

20 **Großes Event edelster Pferde**
57. Trakehner Hengstmarkt

24 **Kompakt Paket für Pferd und Reiter**
Das Equestrian Center in Frankfurt

23 **Hochzeit mit Säbel-Attacke**
zwei Individualisten heiraten

24 **Haftungsrechtliche Probleme**
„Reitbeteiligung für ein Kind“

28 **Traumjob Horseguide**
Reiten in unberührter Natur

32 **Zwei Pferdenarren in Österreich**
Besuch im Noriker-Museum

Titelseite: Silke Buck mit ihrer Mignon / Foto: Stephan Bischoff
Die beiden haben in der Reitpferdeprüfung für 4jährige Stuten und Wallache auf dem Trakehner Bundesturnier 2019 teilgenommen. Auch wenn es gegen starke Konkurrenz leider nicht zu einer Platzierung gereicht hat, war der Dank an das Pferd groß.

www.stallgefluester.de · Tel.: 06441 / 5 69 35 50 · Fax: 06441 / 94 77 23
E-Mail: info@stallgefluester.de · E-Mail: poetzl-medien@t-online.de

Werbung

NÖSENBERGER PFERDEFUTTER
zur Unterstützung im Fellwechsel
Leinöl
Nösenberger Pferdefutter
Silke von zur Gathen e. K. · Hafenstraße 16 · 63450 Hanau
Telefon +49 (0) 6181 31077 · Telefax: +49 (0) 6181 31060 · futterberatung@noesenberger.de
www.noesenberger.de

KERALIT HUFFESTIGER
SCHÜTZT. PFLEGT. FESTIGT.
Der wirkt & wirkt & wirkt
– seit über 25 Jahren
KERALIT
HUF - FESTIGER
Von Tierärzten und Hufschmieden empfohlene Zuverlässigkeit
KERALIT
Veterinär- und Pferdetechnik GmbH
Brenntenhau 1 · D-71106 Magstadt
Tel. 0 71 59/4 28 48 · www.keralit.de
KERALIT

PFERD & REITER
Internationale Reiterreisen
Sitz auf!
Erreite
Deine Träume!
Hier geht´s zur ganzen Vielfalt unserer Reiterreisen.
www.pferdreiter.de | free call 0800 6566 444
Jetzt den Katalog 2019 bestellen!

Tierarztpraxis
für Pferde und Kleintiere
Am Spitalacker
Dr. Ignaz Schulze Kersting
Dr. Dirk Imholt
Das beschäftigt unsere Vierbeiner im Herbst:
Magendasseln, Husten und Atembeschwerden
Wir bieten:
• Entwurmung im Herbst speziell gegen Magendasseln
• Fundierte Diagnostik bei Husten und Atembeschwerden mittels: Blutgasanalyse, Allergietest, Bronchoskopie und Lungenspülprobe
❄ Salzkammer für Pferde ❄ Die stressfreie Inhalationstherapie ❄
• Speziell umgebaute Pferdebox zur Inhalation ohne Maske
• Gleichmäßige, hohe Salzkonzentration in der gesamten Raumluft
• Ideal zur Behandlung und Heilungsförderung bei Atemwegserkrankungen, Ekzemen und anderen Hautproblemen
Haben Sie Fragen?
Wir beraten Sie individuell!
Kleintier-Sprechstunde - Bitte vereinbaren Sie einen Termin!
Mo – Sa 9 – 12Uhr
Tel.: 06051 / 9 11 33 0
Mo, Di, Do, Fr 15 – 18.30Uhr
info@tierarztpraxis-am-spitalacker.de
Notdienst für Pferde 24 Stunden – 365 Tage

Liebe Pferdefreunde,

ein – teilweise – wahrhaft heißer Sommer geht jetzt so langsam seinem Ende entgegen. Viele Veranstaltungen fanden zwar statt – allerdings bei Temperaturen von über 40 Grad im Schatten mit Einbußen an Teilnehmern. So mancher Reiter ließ sein Pferd dann doch lieber im Stall.
Auch in der Natur hat der zweite sehr trockene Sommer gewaltige Spuren hinterlassen: Vielen Fichten wurde es denn doch zu trocken, hinzu kamen Plagegeister, wie der Borkenkäfer. Vielerorts werden deshalb Bäume gefällt, große Waldflächen verschwinden. Da können wir nur hoffen, dass sich die Natur, so wie sie es seit Jahrtausenden tut, auch jetzt, wenigstens zum Teil, sich selbst hilft.
Doch heißer Sommer hin oder her, für unser Magazin haben wir auch wieder eine Reihe interessanter Themen gefunden und die eine oder andere Veranstaltung besucht.
Da ist zunächst einmal der Veranstaltungsreigen im Taunus, auf der Wintermühle zu nennen: Er startete mit der Wintermühlentrophy, einem mittlerweile über die deutschen Grenzen hinaus bekannten und gern besuchten Working-Equitation-Turnier. Dann starteten auch schon die Hessischen Meisterschaften und am Wochenende danach das Dressurfestival. Springsport vom feinsten erlebten wir in Ruttershausen beim 7. Rutttershausener Springturnier.
Erstmals in diesem Jahr kam ein ‚Schwesterchen' der Equitana in südliche Regionen: In Mannheim besuchten wir für Sie die Equitana ‚Open Air'.
Schönes oder auch für Hallenarbeit zu heißes Wetter lockt viele Reiter hinaus ins Gelände. Dieses sowohl mit eigenen Pferden als auch als Reitbeteiligung. Doch wie ist hier die rechtliche Frage, wenn dabei ein Unfall passiert. Mit diesem Thema beschäftigte sich für uns Rechtsanwalt Dirk Hardt.
Sommerzeit ist Urlaubszeit – auch für die Redakteure von ‚Stallgeflüster'. Dass Pferdeleute dabei auch über interessante, ursprünglich nicht vorgesehene Themen stolpern, das kommt schon einmal vor. So kommt es, dass wir über einen Besuch im Noriker-Museum berichten können, der sich lohnte.
Natürlich sind dies nicht all unsere Themen in dieser Ausgabe. Lassen Sie sich überraschen, was sich sonst noch alles in Hessen getan hat und zum Herbst hin tut. So manche Veranstaltung lohnt einen Besuch.
In diesem Sinn wünschen wir Ihnen wieder einmal viel Spaß beim Blättern und lesen unserer aktuellen Ausgabe von ‚Stallgeflüster'.

Ihre

„Stallgeflüster"

Hessische Meisterschaften 2019:

Die neuen hessischen Meister stehen fest

Am vorletzten Juli-Wochenende zog es viele hessische Reiter nach Neu-Anspach, auf die Wintermühle. Hier ging es um die Meister-Titel. Spannenden Sport und viel Liebe zum Detail – das brachten die Teilnehmer auf chic herausgebrachten Pferden mit in den Parcours und ins Dressurviereck.

„Stallgeflüster“ / E. Stamm

Franziska Baum-Gundlach vom RV Wallau wurde mit Cuderia dritte in der Meisterschaftswertung

Parallel verliefen die Prüfungen – doch hatten sich sowohl rund um den Dressurplatz als auch um den Springplatz die Fans der jeweiligen Disziplinen versammelt. Und sie wurden nicht enttäuscht. Ein wirklich hübsches Highlight für die Zuschauer am Springplatz hielt das Programm am Sonntagmittag bereit: Lars Dechert aus Lauterbach durchquerte den Parcours mit zwei Kaltblütern als Ungarische Post.

Neuer hessischer Meister im Springen wurde Jörg Oppermann vom RFV Elz e.V mit Quin-Ba-Lou, Vize-Meister Benjamin Boba vom RFV Schwanheim e.V mit Soleil de Couer.
Im Dressur-Reiten lieferten sich Thomas Wagner von der RSG Bad Homburger Kronenhof mit Suena und Hendrik Lochthowe vom RFV Griedel mit Bricco Barone ein spannendes Duell. Thomas Wagner wurde der neue Hessenmeister, Lochthowe Vize-Meister.

Unter den ‚Jungen Reitern‘ sicherte sich Andreas Gutberlet vom RFV Hünfeld mit Chapeau den Titel vor Riana Eisenmenger vom RFV Niederzeuzheim mit Coralie.

Marie-Christin Peil mit Balance of Power vom RV Johannishof Bad Nauheim e.V. stand bei den Amateuren im Dressursport ganz oben auf dem Treppchen, den Vize-Meistertitel holte K. Zimmermann-Rothermel vom Biebesheimer RSC mit Danciella.

Auch Bernhard Fliegl war unter den Startern der ‚Hessischen‘.

© Fotos: Stallgeflüster Stamm

Jörg Oppermann auf dem Weg zum Meister-Titel.

Karl-Georg Schäfer vom Wiesbadener RV kam mit New Contact auf Platz sechs

© Fotos: Stallgeflüster Stamm

Thomas Wagner wurde neuer Hessenmeister in der Dressur.

Bei den ‚Jungen Reitern' in der Dressur blieb der Titel im Taunus: Nadine Krause vom Bad Homburger RFV entschied die drei zu reitenden Prüfungen mit Dancer für sich. An zweiter Stelle lag Jula Meyer vom RFV Modautal mit Diego Island.

Der Meister-Titel im Springen der Junioren ging an Sarah Gruber vom Tannhäuser PSV Brombachtal mit Dumbo Brimbelles, Vize-Meisterin wurde Antonia Kircher vom RFV Pfungstadt mit Alegs.

Bei den Dressur-Junioren eroberte Lieselott Marie Linsenhoff vom Frankf. Turnierstall Schw. Gelb mit Danönchen das Treppchen vor Kim Zoe Müller vom RFV Haunetal mit Barnetta.

Das Jugendchampionat im Springen entschied Amy Helfrich vom RG Viernheim mit Gavanie für sich. Platz zwei errang Finia Friebertshäuser vom RSC Hungen mit Valentinus Pikachu.

Bei den ‚Children' in der Dressur freute sich Jona-Emily Bomberg vom RV Johannishof Bad Nauheim über ihren (wahrscheinlich) ersten Meister-Titel mit Sinatra. Emma Nielen vom RFV Wiesbaden-Erbenheim belegte Platz zwei.

Last but not least sind da noch die Pony-Prüfungen, die für die jungen Starter ebenso anspruchsvoll zu reiten sind, wie die Prüfungen für die ‚Großen'.

Im Springen ging der Meister-Tirel an Sarah Gruber vom Tannhäuser PSV Brombachtal mit It's Libby, Vize-Meisterin wurde Marlin Leonie Ditzel vom RF Bad Wildungen mit Alisha. In der Dressur punktete Diana De Meo vom RC Fulda mit Charly Brown, vor Melina Thelemann vom Bad Homburger RFV mit NK Cyrill.

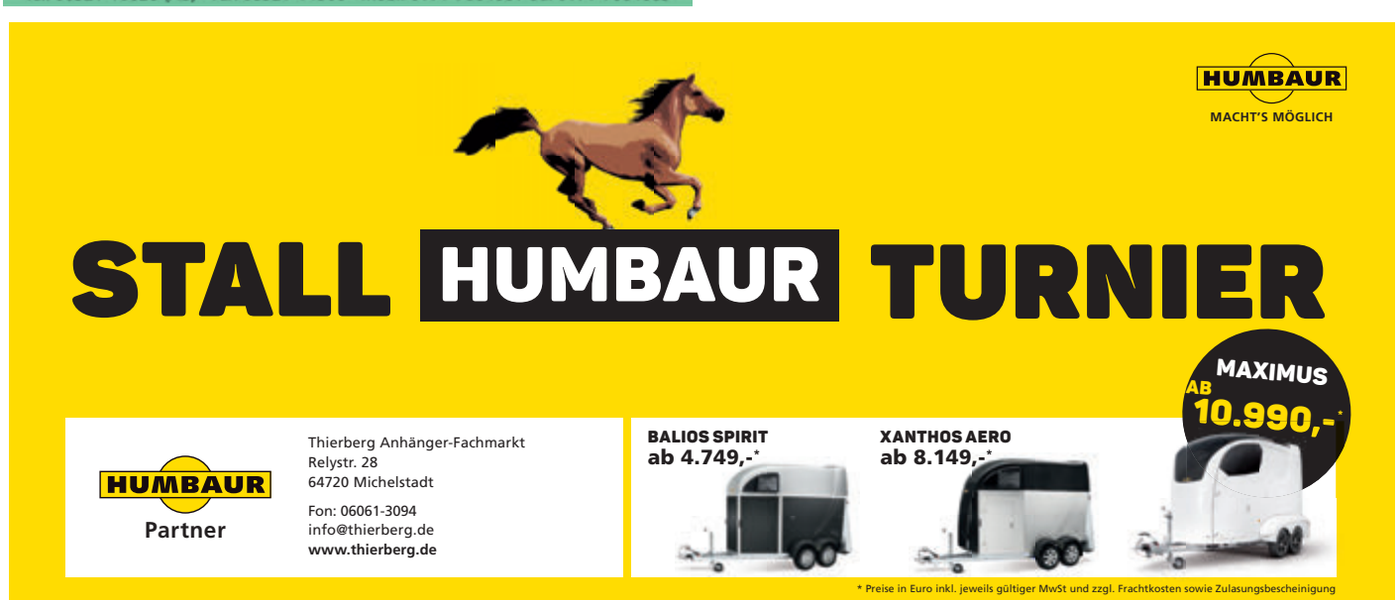
Absoluter Liebling des Publikums wurden jedoch, man höre und staune, Caroline und ihr Tarpan Addo. Sie absolvierten hier beide die erste L-Dressur ihres Lebens. Gegen so viel ‚Profi'-Konkurrenz starteten sie mit wenig Chance – wurden jedoch nicht allerletzte. Und nach dem Publikums-Applaus zu urteilen, waren sie die Sieger der Herzen. ■

Werbung

FÜR JEDEN EINSATZ DAS RICHTIGE ANBAUGERÄT
Wählen Sie das passende für ihren Einsatz – über 200 unterschiedliche Anbaugeräte
Made in Finland
AVANT®
www.avanttecno.de
AVANT Tecno Deutschland GmbH • Einsteinstraße 22 • 64859 Eppertshausen 0 60 71. 98 06 55 • info@avanttecno.de

K&K Horse Fence K&K Horse Fence K&K Horse Fence
Wir sind Hersteller von Panels, Weidezelten und Zubehör
Futterraufe
Überdachte Futterraufe mit Sicherheitsfressgitter oder Palisadengitter 2 m x 2 m
Netto € 850,– · Brutto € 1.011,50
Weideunterstände
Sonderangebot! Komplett mit Panels
B: 4m · H: 2,55 m · L: 3,6 m · Windschutznetz als Zubehör
Netto € 800,– · Brutto € 952,–
www.cattlefence.de
www.horsefence.de
K&K Horse Fence · Im Altenschemel 16 · 67435 Neustadt
Tel. 06321-16626 (AB) · Fax 06321-14900 · Mobil 0171-7664681 od. 0171-7664683

NATÜRLICH REITEN
Natural Horsemanship
wöchentlicher Unterricht
Workshops Kurse Einzeltraining
für Kinder und Erwachsene
Tel. 0171 524 8774
www.susanne-fischer-horsemanship.de


HUMBAUR
MACHT'S MÖGLICH
STALL HUMBAUR TURNIER
MAXIMUS
AB 10.990,-*
HUMBAUR
Partner
Thierberg Anhänger-Fachmarkt
Relystr. 28
64720 Michelstadt
Fon: 06061-3094
info@thierberg.de
www.thierberg.de
BALIOS SPIRIT
ab 4.749,-*
XANTHOS AERO
ab 8.149,-*
* Preise in Euro inkl. jeweils gültiger MwSt und zzgl. Frachtkosten sowie Zulasungsbescheinigung

6. Reitpferde- Zuchtstuten- und Fohlenauktion in der Thüringeti

Thüringeti-Pferde immer beliebter

Wenn am 3. Oktober im thüringischen Crawinkel die 6. Thüringeti-Auktion startet, dürften sich zahlreiche Stammkunden aus Deutschland und dem benachbarten Ausland auf dem Gelände der Agrar GmbH Crawinkel wieder einfinden. Denn mittlerweile hat die Auktion schon ein bisschen den Charakter eines Jahres-Treffens der Fans der Thüringeti-Pferde. So leben heute in zahlreichen deutschen Turnier- und Freizeitställen Pferde aus dem einzigartigen Naturschutzprojekt Thüringeti. Dafür gibt es gute Gründe. Wer gesund und natürlich aufgewachsene Pferde mit edler Ausstrahlung, der richtigen Leistungsbereitschaft für Turnier- wie Freizeitsport zu vernünftigen Konditionen sucht, der wird bei der 6. Thüringeti-Auktion ab dem 3. Oktober mit Sicherheit fündig.

In diesem Jahr werden rund 150 Fohlen, Jungpferde und Zuchtstuten zur Auktion aufgeboten, die am 3. Oktober zur Besichtigung vorgestellt werden. Die Auktion selbst beginnt am 4. Oktober mit der Versteigerung der ungeraden Katalognummern und findet am 5. Oktober ihre Fortsetzung mit den geraden Katalognummern. Die Liste der Väter liest sich mehr als spannend: Caruso de Trebox (v. Classe VDL), Landrover (v. Landadel), Neos van`t Vossenhof Z (v. Numero Uno) Formidabel (v. Friedensfürst), Cornetto du Domaine Z, (v. Cornet Obolensky) und Szamuraj xx (v. Bin Shaddad xx). Auf besonderes Interesse dürfte der zweite Fohlenjahrgang des Florestan I-Sohnes Forrest Gump stoßen. Der aus einer Donnerhall-Mutter abstammende Braune hat mit seinen ersten Fohlen in der Thüringeti im vergangenen Jahr begeistert. Nicht minder gespannt darf man auf den ersten Fohlenjahrgang des Casall ASK-Sohnes Castar Z sein. Durchgeführt wird die Versteigerung auch in diesem Jahr wieder von dem international renommierten Auktionator und Sachverständigen Volker Raulf. Immer öfter tauchen Thüringeti-Pferde mittlerweile auch im Turniersport auf. So etwa der siebenjährige Landrover-Sohn Landfreiheit THC, der im Juli mit seinem Reiter Sören Suppert sein erstes internationales Springen gewinnen konnte. Die Falkenhof´s Dijon-Tochter Hermine THC, bei Spitzenreiterin Uta Gräf im Training, erweist sich als wahre Musterschülerin und gewann vierjährig bereits eine Dressurpferdeprüfung der Klasse A. Die internationale Vielseitigkeitsreiterin Janet Wiesner hat den Landrover-Sohn Lucky Me THC ebenfalls vierjährig schon in Geländepferde-, Springpferde- und Eignungsprüfungen hoch platziert.

Auf den rund 2.500 Hektar einer ehemaligen LPG leben am Rande des Thüringer Waldes neben einigen Hundert Mutterkühen auch 600 Pferde verschiedenster Zuchtgebiete und Rassen im Rahmen eines Flächenstilllegungsprogrammes. Die Besonderheit: Die Pferde sind dort auf bis zu 300 Hektar großen Standweiden sich völlig selbst überlassen. Aufgeteilt in verschiedene Stutenherden, denen jeweils ein Weidehengst zugeordnet ist, verbringen die Pferde ihr ganzes Leben einschließlich Bedeckung, Geburt und Tod in freier Natur. Die Pferde, die sozusagen aus „ökologischem Anbau“ stammen, zeichnen sich dank dieser Haltungsform nicht nur durch gute Gesundheit und hohe Leistungsbereitschaft aus, sie sind auch im Umgang extrem angenehm, wie zahlreiche Käufer der letzten Jahre aus dem Sport- wie dem Freizeitbereich berichten. Sämtliche Informationen zur Auktion sowie der Online-Katalog, der ab Mitte August online ist, sind dann einsehbar unter: www.mennraths.de oder www.agrar-crawinkel.de

Kontakt: Tel.: 03624 314 914, Fax 03624 402 648, E-Mail: info@agrar-crawinkel.de

Thomas Hartwig ■

Pferde aus der Thüringeti werden bei Turnier- wie Freizeitreitern immer beliebter. Rund 150 von ihnen, vom Fohlen über Jungpferde bis hin zu volljährigen Zuchtstute, werden vom 3. bis 6. Oktober anlässlich der 6. Thüringeti-Auktion im thüringischen Crawinkel versteigert.
© Foto: Agrar GmbH Crawinkel

Sylvia Ringeisen mit Damasco

Auch Working Equitation-Pferde können springen.

Working Equitation:

Wintermühlen-Trophy auch in diesem Jahr wieder ein Erfolg

„Die Wintermühlen-Trophy wächst und entwickelt sich zu einem etablierten Working-Equitation-Turnier – das freut uns riesig“, zieht Mitja Hinzpeter nach einem gelungenen Turnier-Wochenende Mitte Juli in Neu-Anspach auf der Wintermühle Bilanz.

„Stallgeflüster“ / E. Stamm

Besonders freut es den international erfolgreichen Worker, dass die Beteiligung des reiterlichen Nachwuchses besonders hoch ausfiel. Von den rund 100 Teilnehmern waren gut zwanzig Jugendliche, die hier starteten. Doch der hohe prozentuale Anteil von Jugendlichen ist nicht alles, worüber sich Mitja Hinzpeter als Veranstalter zu Recht freuen konnte. Insgesamt starteten bei der Wintermühlen-Trophy Teilnehmer aus sieben Nationen. Neben den Deutschen u.a. Worker aus Dänemark, Luxemburg, den Niederlanden, England, Tschechien und Georgien – nicht gerade ‚um die Ecke‘ gelegen. Doch der weite Weg scheint sich zu lohnen – die Stimmung unter Teilnehmern und Zuschauern war, wie immer, bestens. Eine Atmosphäre, der sich auch Außenstehende nicht ganz entziehen konnten, trotzdem das Wetter am Freitag und Samstag eher kühl und ein wenig regnerisch war. Das machte der Wettergott dann am Sonntag beim Speed-Trail wieder wett. Nicht zu heiß, von den Temperaturen gerade angenehm für Pferde und Reiter, beeindruckten die Starter mit ‚heißen‘ Ritten im Trail, bei denen kaum ein Auge trocken blieb. Doch nicht nur das bunt gemischte Teilnehmerfeld bot dem Veranstalter Anlass zur Freude. Auch neue Sponsoren, ohne die es kaum möglich wäre, solche Veranstaltungen durchzuführen, hatten sich rechtzeitig im Vorfeld gefunden. Neben Good Fellow, der seit einiger Zeit bereits für eine exquisite Ausstattung sorgt, oder Josera, die für die Nahrung der Vierbeiner ein reichhaltiges Angebot bereit halten, Signum Sattelservice, der dafür sorgt, dass Pferd und Reiter es bequem haben,

Mit der Garrocha spießt Rolf Janzen zielgenau den Ring auf dem Rücken des Stieres auf.

Bei der Rinderarbeit wird ein Tier aussortiert und aus der Distanz gelenkt.

© Fotos: Stallgeflüster Stamm

Vertrauen und Zuverlässigkeit – auch bei einem Sprung im Zelt. Das ist das Ziel der Pferde-Ausbildung beim Working Equitation.

Beim Stil-Trail kommt es, wie beim Dressurreiten, auf Korrektheit an. Emma Poll und Jidal belegten den 5. Platz in der Endwertung.

kam in diesem Jahr auch Jaguar hinzu. Hoffen wir, dass sich für die kommenden Veranstaltungen weitere Förderer finden, die diesen vielseitigen Sport unterstützen. Hier die Ergebnisse der Jugendlichen in der Klasse L, in der ebenso, wie bei den Erwachsenen auch die Rinderarbeit und der Speed-Trail zur Gesamt-Wertnote gehören – eine reife Leistung für den Reiter-Nachwuchs, wie ‚Stallgeflüster' meint.

Bei den Erwachsenen setzte sich Thomas Türmer mit Orlando in der Masterclass an die Spitze. Den zweiten Platz errang Mirjam Wittmann mit Dorado vor Mirjam Gall und Guajiro auf Rang drei. ■

Rang	Pferd	Reiter	Dressur	Dressurtrail	Rinder	Speedtrail	Punkte gesamt
1	Yaris de Ymas	Niklas Halfmann	25	27	27	27	106
2	Galina	Alexa Pokorra	7,5	12,5	25	25	70
3	Lukas	Swea Teubel	22	15,5	14	12	63,5
4	Fantastica	Emilia Schlotterbeck	13; 0	0	21	24	58
5	Jidal	Emma Poil	5	19	3,5	14	41,5
6	Corona NR	Milena Roth	17	0	19	0	36
7	Imperioso	Lea-Sophie Jell	10,5	6	18	0	34,5
8	Pepper	Elias Herold	9	7	10	0	26

Werbung

Besuch auf der Equitana Open Air

Die Equitana Open Air, ein kleiner Verwandter der weltweit größten Pferdemesse in Essen, öffnete zu Beginn der hessischen Sommerferien erstmals ihre Tore im Süden der Republik, auf dem Mannheimer Maimarktgelände. Klar, dass ‚Stallgeflüster' hier einmal schauen musste, was sich da so tat.

„Stallgeflüster" / E. Appenrodt

Obwohl wir uns bereits am Freitagvormittag in Richtung Mannheim auf den Weg gemacht hatten, in der Hoffnung, dass dann nicht allzu viel Besucher-Andrang herrschen würde, wurden wir ein wenig enttäuscht. Erstaunlich wie viele Menschen bereits auf den günstig gelegenen Parkplätzen und dem Gelände unterwegs waren.

Dennoch, Parkplätze gab es ausreichend, auf dem weiträumigen Gelände ‚verliefen' sich auch die Besucher ein wenig. Gleich nachdem uns der Shuttle abgesetzt hatte, fand sich ein Stand mit dem jeweiligen Tages-Programm auf den diversen Plätzen – und die Industrie-Ausstellung konnte niemand verfehlen.

Angeboten wurde eine eindrucksvolle Kombination aus Show- und Informations-Elementen, Einkaufsmöglichkeiten rund um Pferde- und Stall-Zubehör, sowie sportliche Wettbewerbe in der Working Equitation ebenso, wie im Western-Reiten. Auf drei Plätzen gleichzeitig präsentierten sich unterschiedlichste Disziplinen und Pferde. Hier konnten sich Besucher Gang-Pferde beim Working Equitation beobachten, die Ergebnisse von Freiarbeit bestaunen oder Rasseportraits, wie beispielsweise den Mangalarga Marchador oder das Camargue Pferd bewundern. Die, im Gegensatz zur ‚großen' Schwester in Essen, relativ kleine, aber übersichtliche Ausstellung bot jedem Besucher, egal, ob Pferdebesitzer, Pferde-Interessent oder auch nur Zuschauer ein abwechslungsreiches, interessantes Bild.

Einer der zahlreichen Höhepunkte mit denen die ‚kleine Schwester' der Equitana glänzte, war sicherlich der gelungene Rekord einer Quadrille mit 132 Friesen. Überall auf dem Gelände sah man am Freitag die dunkel gekleideten Teilnehmer dieser Vorführung, die aus dem gesamten Bundesgebiet mit ihren Pferden hierher nach Mannheim gekommen waren. Ein Ausflug, so findet ‚Stallgeflüster', der sich lohnte. Denn nicht nur die Vorführungen oder die vielfältigen Ausstellungsstände der Industrie lockten zum Stöbern und Verweilen, auch die Infrastruktur war trotz des heißen Wetters für die Besucher angenehm gestaltet. Die Wege von den zahlreichen Parkplätzen zum Veranstaltungsgelände kurz, auf dem Gelände selbst, stilgerecht, ein Pferde-Shuttle, der die Besucher vom Eingang mitten ins Geschehen brachte. So lässt sich eine solche Ausstellung genießen. ■

© Fotos: Stallgeflüster Stamm

Werbung

Reitsportzentrum
AN DER NASSBURG

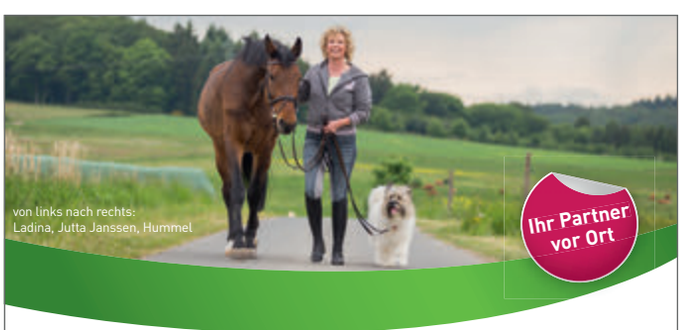
- Dressurausbildung für Reiter und Pferd bis Grand Prix
- Pensionsboxen
- Pferdeverkauf
- Reitsportgeschäft
- Reitschule
- Café

www.reitsport-herrmann.de

61130 Nidderau / Heldenbergen, Burggasse 59,
Tel. 06187-1430 • Mobil 01725921136

www.kraemer.de

FRANKE AUTOMOBILE
EU-/ Jahres-/ Gebrauchtwagen
PKW und Pferdeanhänger
Nordring 1a, 34497 Korbach
Telefon (0 56 31) 92 14-57
www.franke-automobile.com



Jutta Janssen | Generalagentur
Eulenweg 36 | 35644 Hohenahr-Erda
Tel. 06446 922167 | Mobil 0171 4263015
jutta.janssen@tier-versicherungen.net
www.uelzener.de/jutta-janssen

Uelzener VERSICHERUNGEN Mensch. Tier. Wir.

Stall Lindenhof

Haben Sie Interesse dass es Ihrem Pferd gut geht und Sie entspannt in den Urlaub fahren können? Dann schauen Sie vorbei

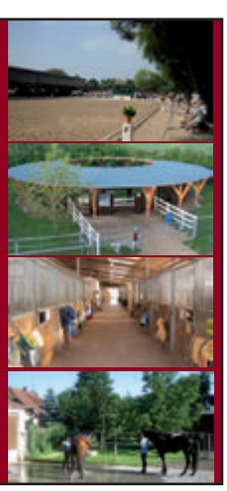
Klaus Schmidt

61206 Nieder-Wöllstadt
Tel. 06034-1676
Fax 06034-930646
Mobil: 0177-2734020
schmidt.lindenhof@online.de
www.reitanlage-lindenhof.de

Wir bieten:
- *Stroheinstreu (auf Wunsch auch Späne)*
- *täglich Misten*
- *3x täglich Kraftfutter (auf Wunsch auch Müsli)*
- *2x täglich Heu (auf Wunsch auch 3x und Nachtheu)*

Auf Wunsch bringen wir Ihr Pferd:
- *Auf die Koppel*
- *auf das Paddock*
- *in die Führanlage*

usw.



Die Sieger Springpferdeprüfung Kl. L 1. Alexander Ernst, 2. Andrea Kopp, 3. Alexander Ernst, 4. Beckman Michaelo, 5. Linus Weber

Das 7. Ruttershäuser Springturnier – eine tolle Veranstaltung in der Region für die Region

Ein sehr beliebter Termin im Turnier-Kalender vieler hessischer Springreiter ist das Ruttershäuser Springturnier, das in diesem Jahr am ersten August-Wochenende zum siebten Mal ausgetragen wurde. Eine Veranstaltung, vor allem für Amateur-Reiter aus der Region.

„Stallgeflüster“ / E. Stamm

Mit viel Liebe und Engagement des Vereins ist aus dem einst ‚kleinen‘ Turnier eine Veranstaltung über drei Tage hinweg geworden, mehr als 1.000 Starts und Teilnehmern nicht nur aus der Region, sondern auch aus Bayern und Rheinland-Pfalz.

Dennoch – der regionale Charakter überwiegt. Das zeigt nicht nur das Rahmenprogramm, sondern auch die Besucher, die ‚Stallgeflüster‘ hier am ersten Turnier-Tag trifft. Da wurden beispielsweise die örtlichen Kindergärten eingeladen. Sie nahmen das Angebot dankbar an. „Unsere Kinder haben sich über die Einladung doll gefreut“, erzählt Erzieherin Tanja Semmet vom Kindergarten ‚Mäuseburg‘ während die fünfzehn Kinder bei Limonade und Kuchen schwelgen. „Wir haben uns auf diesen Ausflug auch im Kindergarten schon eingehend vorbereitet, über Pferde und ihre Haltung gesprochen und über den Sport. Eines der Kinder hat eine Mutter, die hier startet. Der Kleine hat uns eine Menge erzählt und ist heute natürlich ganz aufgeregt.“

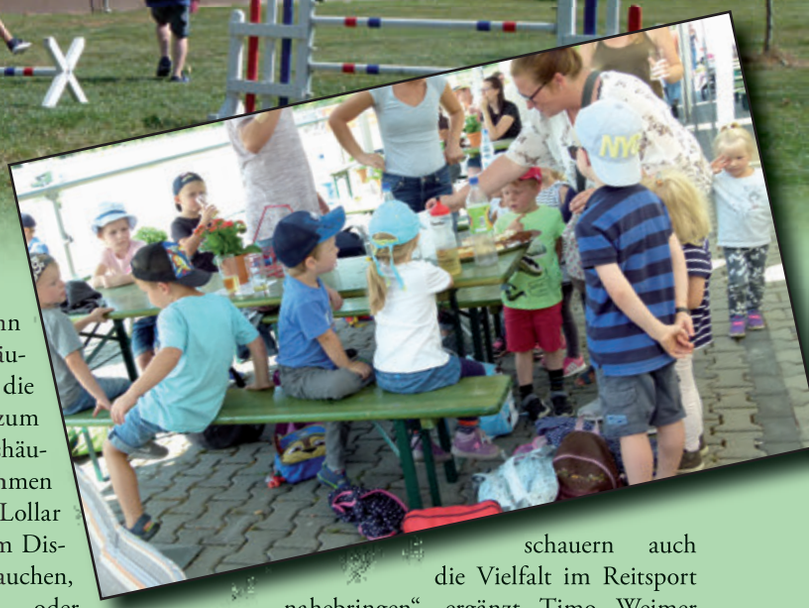
Natürlich ist das reine Zuschauen bei einem Turnier für Kinder in diesem Alter nicht besonders spannend. Deshalb gibt es einen kleinen Parcours, in dem die Jüngsten ihre Wettspiele abhalten können. Dazu eine Führung von Sportwart Leon Bernhammer, bei der auch der Richter-

Stallgeflüster Redakteurin im Gespräch mit Udo Weimer

Alexander Ernst

Nina und Alexander Ernst zwischen den Prüfungen

© Fotos: Weimer privat und Stallgeflüster



Auch für die Kleinen gab es viel Beschäftigung

turm besichtigt wird. Und natürlich nicht zu vergessen: Die Limonade und der Kuchen sowie ein kleines Abschiedsgeschenk.

„Nicht nur der Kindergarten ist eingeladen“, berichtet Udo Weimer, 2. Vorsitzender des RSC Ruttershausen. „Am Nachmittag erwarten wir auch die Senioren aus umliegenden Senioren-Heimen. Sie nehmen diesen Termin auch gerne wahr und freuen sich auf die Abwechslung in ihrem Alltag. Für den Transport der Herrschaften kann der Verein gut sorgen, denn eines unserer Mitglieder hat ein Bus-Unternehmen und organisiert das.“ Am Samstag Abend kommen dann auf dem Ruttershäuser Turnierplatz die örtlichen Vereine zum Zuge: An der Ruttershäuser Sportstaffel nehmen viele Vereine aus Lollar teil. Dabei geht es um Disziplinen wie Apfel-Tauchen, Schubkarren-Fahren oder Torwand-Schießen. Jeder Verein bekommt einen Reiter zugelost, der den Parscours absolviert – die anderen Disziplinen werden von den Lollarer Vereinsmitgliedern absolviert.

Timo Weimer

Klar, dass da eine Menge Spaß und Stimmung aufkommt – nicht nur bei den Teilnehmern, sondern auch den zahlreichen Zuschauern. Doch nicht nur regionale Spezialitäten bietet das Rahmenprogramm des Turniers. „Wir möchten unseren Zuschauern auch die Vielfalt im Reitsport nahebringen“, ergänzt Timo Weimer die Gedanken seines Vaters. „Schließlich gibt es – auch wenn wir hier hauptsächlich springen – in der Reiterei noch vieles anderes. Deshalb bemühen wir uns in jedem Jahr für das Schauprogramm eine andere Pferdesparte zu gewinnen. In diesem Jahr erwarten wir das Barock-Team Esperanza mit ihren Pferden.“

„Auch im Vereinsleben wird nicht nur die Springreiterei gefördert“, berichtet Weimer. So sind zum Herbst diverse Lehrgänge ge-

➔

Sportstaffel

© Fotos: Weimer privat und Stallgeflüster

Große Tour: 1. Kira Kirchgessner, 2. Eirk Bräu, 3. Nico Knöß

Kerstin Reichert und Timo Weimer. Persönliche Begrüßung für eine eifrige Tunierbesucherin

Florian Simon mal nicht im Sattel

plant, u.a. in der Dressur, Doppel-Longe und – natürlich auch im S-Springen.

Das Turnier, das sich mittlerweile hervorragend etabliert hat, soll nicht größer werden, erklären Vater und Sohn Weimer. „Wir wollen hier für die Region ein ordentliches, wertiges Turnier anbieten, aber keine S-Springen für Profis. Eben ein Turnier von Reitern für Reiter."

Dies ist dem Verein wieder einmal gut gelungen. Hervorragende sportliche Leistungen, eine tolle Atmosphäre für Teilnehmer und Zuschauer sowie erstklassiges Catering sorgten dafür, dass man hier gerne verweilte. Und der anspruchsvolle, aber von Parcoursbauer Torsten Aab fair gebaute Parcours stellte die Aktiven mehr als zufrieden.

In sportlicher Hinsicht stand der Samstag mit den Wertungsspringprüfungen der Kleinen-, Mittleren- und Großen-Tour im Focus der siebten Etappe der Springsportförderung Mittelhessen.

Höhepunkt am Sonntag Nachmittag war der Neils & Kraft Mercedes Benz Preis. Dort massen sich die Reiter in einer Springprüfung der Klasse M* mit Stechen, wobei jeder Reiter nur ein Pferd an den Start bringen durfte.

Aber auch die Mannschafts-Springprüfung Kl. A** mit einem Umlauf und Wertung zum Oberhessen-Mitte-Cup für Mannschaften des Bezirksreiterbundes lockte so manchen Zuschauer. ■

Das Team vom Parcoursdienst

Siegerin im Punkte M, Jasmin-Anne Wagner mit Vita Bellissima

© Fotos: Weimer privat und Stallgeflüster

Werbung

Pferdepension Ludwigshof
mitten im Grünen!

PFERDEFREUNDE LUDWIGSHOF

- zentral gelegen zwischen Gießen, Wetzlar und Butzbach
- gute Verkehrsanbindung

- isolierte Reithalle
- zwei Außenplätze
- Weiden rund um den Hof
- Winterausläufe
- Führanlage
- ideales Ausreitgelände

Gerhard Ludwig
Ludwigshof, 35625 Hüttenberg OT Rechtenbach
Tel. 06441-76955, Fax: 06441-781155, Mobil: 0160-93423468
www.pferdepension-ludwigshof.de

MITTELMÜHLE PFERDEPENSION
Mirco Artz
Bachstraße 10 • 35418 Buseck
Mobil: 0171 3556312
E-Mail: mirco.artz@googlemail.com

HM-LEINENSTROH
Für alle Pferde ein reines Vergnügen!

MOGCK REITSPORTARTIKEL
Mintarderweg 36 A • 45219 Essen Kettwig
Tel. 02054 / 9239481 • Mobil: 0172 / 2622881
Mail: reitsportmogck@web.de • www.reitsportmogck.de

PLOCHER GmbH • DE-88709 Meersburg • Tel. 07532/4333 - 0 • info@plocher.de

IHR ANHÄNGERPROFI *in Hessen.*
Persönliche Beratung von Reitern für Reiter

BÖCKMANN CENTER Weimer
IHR ANHÄNGERPROFI

Große Auswahl an Neu- Vorführ- und Gebrauchtanhängern
Günstige Finanzierung - Leasing - Inzahlungnahme
Top-Angebote unter www.boeckmann-weimer.com

Wir haben für Ihre Reitsportbegeisterung auch:
Traktoren von 12-170 PS, Mehrzweckfahrzeuge, Bahnplaner, Mulcher und andere Anbaugeräte.

Kurze Hohl 7 • 35321 Laubach • Tel. 06405-5055-0
Wißmarer Straße 32 • 35457 Lollar • Tel. 06406-9129-0

Weimer GmbH
Werkvertretung · Verkauf · Kundendienst · Ersatzteile

Die fünfte Jahreszeit der Trakehner

Der 57. Internationale Trakehner Hengstmarkt findet vom 07.- 10. November 2019 in den Holstenhallen in Neumünster statt. Er gilt als die schönste Körveranstaltung der Welt und begeistert Jahr für Jahr Aussteller und Besucher von allen Kontinenten. Der Kartenvorverkauf – erstmals auch online – läuft. Jetzt heißt es schnell sein und die Wunschplätze sichern.

Neben der Trakehner Körung von Donnerstag bis Samstag und den beiden Auktionen am Samstag und Sonntag ist der Freitagabend, 8. November 2019, ein Highlight, das eine ausverkaufte Holstenhalle verspricht. Erstmals im Norden zu Gast und präsentiert vom Trakehner Verband: Ingrid Klimke mit ihrer exklusiven Praxisdemonstration „Die vielseitige Grundausbildung mit Cavaletti". Kaum jemand verkörpert derzeit die klassische vielseitige Reitkunst in einer Weise, wie Ingrid Klimke Klimke – dabei sympathisch und stets nah an ihren Fans. „Ingrid live" – das war schon auf der Euqitana ein Höhepunkt und diesen Abend muss man einfach miterleben! Die Mannschaftsolympiasiegerin, Mannschaftsweltmeisterin und Einzeleuropameisterin kommt erstmals mit ihrem Team in die Holstenhallen in Neumünster, um dem Publikum ihre Ausbildungsphilosophie in Theorie und Praxis näherzubringen. Jetzt heißt es schnell sein und sich Karten sichern, zum Einzelpreis von 25 Euro auf der Homepage des Verbandes (www.holstenhallen.com) oder direkt bei den Holstenhallen Neumünster (lisa.gerversmann@holstenhallen.com).

Hauptakteure der Trakehner Großveranstaltung sind die jungen Köranwärter: auf Auswahlterminen im ganzen Bundesgebiet ausgesucht, gesundheitlich klinisch, röntgenologisch sowie genetisch auf WFFS komplett durchgecheckt, erwarten sie ihren ersten großen Auftritt und ihre Vorbereiter geben alles, um die Youngster von ihrer besten Seite zu präsentieren. Gekört werden am Samstagnachmittag nur die herausragenden Jahrgangsspitzen, die „Abgekörten" sind dann in der Auktion eine tolle Offerte für Ausbilder oder Reiter, die ihr Pferd von Anfang an selbst schulen möchten: Diese Trakehner Rohdiamanten zählen auch ohne Körprädikat zu den besten des Jahrgangs, sind gesundheitlich „getüvt" und für die Körtage bestens erzogen – startklar für die weitere Ausbildung. Auch die weiteren Auktionskandidaten, die altersgemäß ausgebildeten und

© Foto: Stefan Lafrentz

Ingrid Klimke und ihr Trakehner Parmenides sind Seriensieger in schweren Spirngen und rasanten Indoor-Events. Beim Trakehner Hengstmarkt ist die Reitmeisterin live mit ihrem Ausbildungsabend zu Gast.

erfolgreichen Reitpferde, junge Spitzenstuten für Zucht und Sport sowie Elitefohlen des Jahrgangs 2019 durchlaufen strenge Gesundheitschecks. Bei den beiden Auktionen am Samstagnachmittag (17 Uhr: Reitpferde und nicht gekörte Hengste) und Sonntagnachmittag (13.30 Uhr: Siegerhengst, gekörte und Prämienhengste, Stuten und Fohlen) wird es spannend und allein das Dabeisein garantiert ein Erlebnis!

Die große Trakehner Galaschau am Samstagabend ist ein weiterer Zuschauermagnet. Jahr für Jahr vor ausverkauften Rängen begeistert das bunte Programm aus Zucht und Sport, Unterhaltung und hippologischen Hochkarätern. Und die After-Show-Party ist längst legendär, denn die Trakehner feiern beim Hengstmarkt nicht nur ihre Pferde sondern auch miteinander ... mit überregionalem Ruf! ■

Zeitplan (Voraussichtlich)

Donnerstag 7. November
13.00 Uhr Pflastermusterung der Hengste auf dem Dreieck, danach 4. Trakehner Freispring-Cup

Freitag 8. November
9.00 Uhr Freispringen der Junghengste und Siegerehrung Trakehner Freispring-Cup, am Nachmittag Sattelkörung,
20.00 Uhr Ingrid Klimke live: „Vielseitige Grundausbildung mit Cavaletti"

Samstag 9. November
9.00 Uhr Freilaufen der Junghengste, 13. Uhr Körung der Hengste
17.00 Uhr Auktion der Reitpferde und der nicht gekörten Hengste
20.00 Uhr Große Trakehner Galaschau anschl. After-Show-Party

Sonntag 10. November
10.00 Uhr Kommentierung der gekörten Hengste, Prämierung und Auswahl des Siegerhengstes und Reservesiegers
13.30 Uhr Auktion der Prämienhengste, gekörten Hengste, Fohlen und Zuchtstuten
An allen Tagen Präsentationen der Auktionsreitpferde, -zuchtstuten und -fohlen

Kartenbestellung jetzt! Online oder mit Bestellformular unter www.trakehner-verband.de

57. Trakehner Hengstmarkt

SIEGERHENGST
2018
KATTENAU

FREITAG | 8.11.2019
Lehrstunde mit Ingrid Klimke:
„Vielseitige Grundausbildung
mit Cavaletti“
20 Uhr | Eintritt: 25,– €
(freie Sitzplatzwahl)

TRAKEHNER
VERBAND

FOTO: SPORTFOTOS-LAMMERTZ.DE

Der Tradition verbunden. Die Zukunft im Blick.

KÖRUNG | AUKTIONEN | SHOW | RAHMENPROGRAMM

Mit allen Sinnen Trakehner erleben: Kommen Sie nach Neumünster, genießen Sie den Anblick edler Pferde und lassen Sie sich von der Atmosphäre begeistern. Wer schon einmal dabei war, kennt den einmaligen Zauber des weltweit größten Trakehner Events des Jahres und kommt immer wieder gerne in die Holstenhallen. Sichern Sie sich schon jetzt die besten Plätze: Der Kartenvorverkauf hat begonnen: **www.trakehner-verband.de**

7. – 10. NOVEMBER 2019

#TRAKEHNER

Trakehner Verband | Rendsburger Straße 178a | 24537 Neumünster | Tel.: 04321-90270
Kollektion und weitere Infos unter:www.trakehner-verband.de

Auch ohne Pferd wird spielerisch zwischendurch an der Verbesserung des Gleichgewichtssinns gearbeitet.

Janina Blotz hat im Lauf ihrer Karriere mehr als 180 Pferde auf Turnieren in den Klassen A bis S platziert.

Frankfurt International Equestrian Center: Kompakt-Paket für Pferd und Reiter

Demut, Geduld und viel Gefühl in der Ausbildung junger Spring-Pferde – das gehört zur Philosophie, die im Frankfurt International Equestrian Center, einer im Frankfurter Raum nahezu einzigartigen Reit-Anlage, gelebt wird. Hier bekommt der Pferde-Besitzer ein Angebot nach Maß: Ausbildung junger Pferde Förderung älterer Pferde und Weiterbildung für den Reiter.

„Stallgeflüster“ / E. Stamm

„Wichtig ist uns neben der Betreuung und Förderung der Pferde eine individuelle und sorgfältige Betreuung der Reiter“, sagt Karl-Josef Münz, Betriebsleiter der Anlage in Frankfurt-Niederrad. Nicht nur, dass sich der Pferdebesitzer, der sein Pferd hier einstellt, auf Paddock und automatischer Fütterungsanlage verlassen kann. Vom Vollberitt über Teil-Beritt und Training von Pferd und Reiter bietet das Frankfurt International Equestrian Center ein komplettes Paket, zu dem auch die Turnierbetreuung und Unterstützung beim Transport gehört.

„Wer bei uns reitet, ganz gleich, ob Anfänger, Wiedereinsteiger oder sportlich ambitionierter Reiter, kann sicher sein, dass wir ihn individuell dabei unterstützen, seine Ziele zu erreichen“, erläutert Münz das Konzept seines Teams.

Zu ihm gehört u.a. Martina Blotz, die die Reitschule leitet. „Reiten lernen – das ist für mich eine optimale Ausbildung von der Pike an. Wichtig ist es uns, dass wir vor allem im Anfänger-Unterricht unsere Schüler individuell, nach persönlichem Leistungs-Stand fördern“, erklärt sie uns. „Deshalb haben wir auch keine großen Gruppen, sondern beschränken den jeweiligen Unterricht auf zwei bis maximal drei

Janina Blotz und ihr Lehrer Karl-Josef Münz sind auch bei der Alltagsarbeit ein gutes Team.

© Fotos: Stallgeflüster Stamm

Schüler, so dass sich der Ausbilder länger und intensiver um den Einzelnen kümmern kann. Lieber klein, dafür aber fein“, ergänzt Münz, die Erläuterung der Reitschul-Ausbilderin. Münz muss es können und wissen – schließlich ist er seit rund zwanzig Jahren Hessischer Landestrainer Springen und hat in seiner Laufbahn nicht nur viele erfolgreiche Reiter trainiert, sondern war im aktiven Springsport auch selbst erfolgreich unterwegs.

Die Reitanlage in Frankfurt-Niederrad liegt extrem verkehrsgünstig, hat eine gute ÖV-Anbindung, und wer nach einem anstrengenden Büro-Tag am Rande des Frankfurter Stadtwaldes abspannen und etwas anderes erleben will, ist hier auf der gepflegten, nach modernsten Gesichtspunkten eingerichteten Anlage genau richtig. Besonders stolz ist Münz auf den Springplatz: Eine Ebbe-Flut-Anlage ermöglicht es, den Platz optimal zu befeuchten, so dass er bei jedem Wetter nutzbar ist. Und nicht nur der Boden beeindruckt den Nutzer, auch die Atmosphäre ist bemerkenswert. Da ist auf der einen Seite das volle Grün des angrenzenden Waldes, auf der anderen Seite die modernen Bürotürme der Stadt.

Logisch, dass bei einem solchen Equipment auch die Schulpferde erstklassig sind: „Sie alle sind gut ausgebildet und haben Sporterfahrung in den unterschiedlichsten Klassen“, erklärt Münz, dem neben einer soliden Ausbildung von Pferd und Reiter der Sport doch sehr am Herzen liegt.

Für diesen Bereich ist Janina Blotz verantwortlich. Die junge Frau hat im Lauf ihrer Karriere im Springsport inzwischen mehr als 180 Pferde auf Turnieren in den Klassen A bis S platziert. „Ein besonderes ‚Händchen‘ hat Janina bei der Ausbildung junger Springpferde“, erzählt uns Münz ein wenig stolz. Schließlich kennt er die die inzwischen erfolgreiche Reiterin seit ihrem 6. Lebensjahr und hat sie bereits, als sie zu den erfolgreichsten Junioren im D-Kader gehörte, begleitet. „Den ersten S-Sieg erritt sie mit 17 in Berlin, mit 19 war sie Siegerin der Sunshine-Tour in Spanien, der Invitational, eine S***.“

Inzwischen ist Janina Blotz seit rund fünfzehn Jahren Pferdefachwirtin und widmet sich im Equestrian Center neben ihrer Spezialität, der Ausbildung junger Pferde, auch der der Reiter, die sportliche Ambitionen haben. „Wir sind fast jedes Wochenende auf Turnier. Entweder reite ich selbst, oder ich begleite unsere Reiter als Trainerin. Dabei ist das eine so schön wie das andere – schließlich ist man als Trainer auch beteiligt, wenn der ‚Schüler‘ Erfolge erzielt,“ erzählt sie uns.

Kein Wunder also, dass sich hier auch häufig einmal Gäste aus Übersee aufhalten, um sich für die kommende Turnier-Saison in ihren Ländern von den erfahrenen Reitern und Pferdeleuten vorbereiten lassen. Schließlich bietet das Equestrain Center ein Komplett-Paket aus Erfahrung, Individualität und Sorgfalt in Ausbildung und Umgang mit Pferd und Reiter.

Kontakt:

ROWA GmbH & Co. KG
Reitanlage Niederrad,
Hahnstraße 87,
Frankfurt-Niederrad
Tel. 069-66368843,
Mobil: 0172-9810677
www.reitanlage-niederrad.com ■

Nach nur einer Stunde ist der überflutete Reitplatz wieder einwandfrei zu nutzen.

Internationale Deutsche Meisterschaften der Kavallerie

Thüringeti zum zweiten Mal Schauplatz eines ganz besonderen Championats

Crawinkel. Bevor sich Pferdefreunde aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland vom 3. bis 5. Oktober im thüringischen Crawinkel zur 6. Thüringeti-Auktio treffen, ist der knapp 1.500 Einwohner zählende Ort rund 20 Kilometer südlich von Gotha Schauplatz einer anderen Veranstaltung, die wahrscheinlich ebenso viele Pferde-Interessierte anlocken dürfte. Denn vom 13. bis 15. September werden auf dem Gelände der Agrar GmbH Crawinkel die 5. Internationalen Deutschen Meisterschaften der Kavallerie ausgetragen.

Thrüringeti-Hausherr Heinz Bley (l.) u. Peter Lachenmayer (r.), erster Vorsitzender des Deutschen Kavallerieverbandes, freuen sich schon auf das außerordentlich spannende Event der Internationalen Deutschen Kavalleriemeisterschaften vom 13. bis 15. September in Crawinkel.

© Foto: Bley und Lachenmayer

Ausrichter der Veranstaltung, zu der Reiter und Pferde aus Großbritannien, der Schweiz, Polen, Österreich und Deutschland erwartet werden, ist der Deutsche Kavallerieverband.

Das umfangreiche Prüfungsangebot spiegelt so ziemlich alle Anforderungen wider, die das militärische Reiten zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu bieten hatte. Vom Gruppengeländeritt über feste Hindernisse über Prüfungen im Lanzen- und Säbelgebrauch bis hin zu Jagdspringen, Dressurprüfungen und Gruppenexerzieren. Ein Höhepunkt dürfte am Samstagabend das Schauprogramm werden. Hier treten rund 150 Teilnehmer mit ihren Pferden auf, unter anderem auch das Trompeterkorps der Heidedragoner aus dem niedersächsischen Uetzingen. Präsentiert wird hier auch das in den Commonwealth-Staaten sehr populäre „Tent Pegging“, bei dem der Reiter aus vollem Galopp mit einer Lanze ein kleines am Boden liegendes Zielobjekt aufspießen und über eine vorgeschriebene Strecke transportieren muss.

Schwerpunktmäßig beschäftigt sich der Kavallerieverband mit dem militärischen Reiten zwischen den Jahren 1890 und 1914. Denn in dieser Zeit veränderten sich Aufgaben und Anforderungen an die Militärreiterei durch neu kriegstechnische Erfindungen enorm. So wurden damals schnellere, ausdauerndere und geländegängigere Pferde benötigt, was letztendlich zur Zucht des modernen Warmblüters führte. Auch die Anforderungen an die Ausbildung von Reiter und Pferd stiegen, was schließlich in der legendären Heeresdienstvorschrift Nummer 12 (HDV 12) mündete, die zur Grundlage der heute gültigen Ausbildungslehre der Richtlinien für Reiten und Fahren wurde.

Das weitläufige Gelände des einzigartigen Naturschutzprojektes Thüringeti, bei dem rund um Crawinkel auf etwa 2.500 Hektar 600 Pferde und 300 Rinder 365 Tage im Jahr unter freiem Himmel leben, bietet für die Veranstaltung ideale Rahmenbedingungen.

Weitere Informationen:
https://www.kavallerieverband.de oder
http://www.agrar-crawinkel.de/thueringeti.html ■

© Fotos: Schütz privat

Die Reiterhochzeit zweier Individualisten in Mittelhessen.

Am 13. Juli heirateten Jelly Schlemm und Emanuel Nemitz in Braunfels , aber das wäre jetzt zu kurz geschrieben und die vielen schönen Bilder würden berechtigterweise Fragen hervorbringen .

Jelly Schlemm ist Mitglied der Equipage der Taunusmeute, sie ist begnadete Jagdreiterin und schon mehrere Jahre geht sie in jeder Saison mit der Taunusmeute auf Tour. Entsprechend ritt sie auch im Jagddress ihrem Glück entgegen.

Emanuel Nemitz, ein berittener Militär Historiker, kleidete sich zu diesem ganz besonderem Anlass in schicker Preusen-Uniform. Um 11 Uhr sollte die Trauung in Braunfels stattfinden. So setzte sich schon um 10 Uhr eine achtköpfige Gruppe von Reiterinnen und Emanuel, als einziger männlicher Reiter in Richtung Braunfels in Bewegung. Ihnen folgte eine herrlich geschmückten Kutsche, gezogen vom kleinsten, schönsten und schnellsten Hengst eines der Trauzeugen. Bei schönstem Sommerwetter zog die Gruppe von Burgsolms herkommend, am Flugplatz vorbei, Braunfels entgegen, um dann vor dem historischen Gebäude der Obermühle, schon von vielen Interessierten Zuschauern empfangen zu werden. Einige Fotografen waren auch dabei, um diesen einmaligen Tag der Beiden, auf schönen Bildern fest zu halten. Bei preußischer Marschmusik zog das Paar im „Hammerwerk“ ein, einem Raum, der schöner für diese Zeremonie nicht sein kann. Nach der Trauung wurde an die Teilnehmer und Familienangehörige des Brautpaares Sekt gereicht. Viele Bilder wurden gemacht, die das Glück der Beiden deutlich zeigten.

Die Pferde spiegelten auch die gute Laune Aller wieder. Der Rückweg nach Burgsolms, zum „Kochehof“ war etwas spektakulärer als der Hinweg, so zeigten Jelly, mit ihrem Jagdpferd „Emma“ und Emanuel mit seinem „Hannoveraner“ Giorgio, der direkt aus der Heimat der Hannoverschen Husaren kommt, einen Jagdgalopp und eine beeindruckende Säbel-Attacke, über den abgeernteten Heuwiesen zwischen Oberndorf und Braunfels. Jelly und Emanuel sind schon im heimischen Raum bekannt für ihre Auftritte in historischen Uniformen, sei es z.B. in Kraftsolms, beim 700jährigen Bestehen des Dorfes, oder auch beim Umzug am Faschingssonntag durch Wetzlar. Wünschen wir dem Paar, dass sich, als Nachbarn, schon vor einigen Jahren kennen lernte und sich Jahre später, als beider Pferde in der gleichen Pferdepension standen auch lieben lernten, viel Glück für ihren weiteren Lebensweg und dass sie jeder Attacke des Lebens gemeinsam Stand halten.

Von Hartmut Schütz ■

Die Reitbeteiligung für ein Kind und dessen haftungsrechtliche Folgen

Mit diesem Thema befasst sich der nachfolgende Artikel. Denn immer wieder kommt es zu schweren Unfällen, die im Rahmen einer Reitbeteiligung dann haftungsrechtlich zu beurteilen sind. Auch wenn die meisten versichert sein dürften, sollte man der Vorsicht – insbesondere bei Geländeritten – oberste Priorität einräumen – ohne allerdings aus dem Auge zu verlieren, dass man nicht alle Unwägbarkeiten bei dem Pferdesport ausschließen kann.

I. Sachverhalt

Die Parteien streiten um Ansprüche der Klägerin aufgrund eines Reitunfalls. Die Klägerin ritt bereits seit ihrem 6. Lebensjahr regelmäßig und verfügte über hervorragende altersgemäße Reitkenntnisse. Die Beklagte ist Eigentümerin und Halterin zweier Reitpferde. Im Februar 2007 vereinbarte die Mutter der damals 12jährigen Klägerin mit der Beklagten eine „Reitbeteiligung", wonach die Klägerin gegen Beteiligung an den Unterhaltskosten in Höhe von monatlich 70, € regelmäßig ein Pferd der Beklagten sollte reiten dürfen. Anfang März 2007 wurde dieser Betrag erstmals gezahlt. Ab dem 10.02.2007 ritt die Klägerin das Pferd „X" der Beklagten regelmäßig etwa 2 bis 3 mal wöchentlich und zwar auch im Gelände. Dabei hatte sie das Pferd bei allen drei Grundgangarten stets unter Kontrolle. Bei sämtlichen Ausritten ritt die Klägerin ausschließlich auf dem Pferd „X" und in Begleitung der Beklagten; lediglich bei den Reitstunden der Klägerin war die Beklagte nicht anwesend. Darüberhinaus half die Klägerin ab dem 10.02.2007 häufig bei der Versorgung des Pferdes. Am 11.03.2007 ritten die Parteien, die Klägerin auf dem Pferd „X", gemeinsam aus. Die Klägerin trug ordnungsgemäß Helm und Sicherheitsweste. Als sie sich gegen 13.40 Uhr gerade auf einem unbefestigten Feldweg in der Gemarkung ... befanden, näherte sich in etwa 50 Meter Entfernung ein Traktor. Dies veranlasste beide Pferde nahezu gleichzeitig, zu scheuen und auf dem Feldweg los zu galoppieren. Während es der Beklagten gelang, ihr Pferd nach einigen Metern zum Stehen zu bringen, galoppierte das Pferd „X" mit der Klägerin weiter, bis es nach etwa 70 Metern auf einen quer zum Feldweg verlaufenden asphaltierten Weg kam, dabei mit den Hinterbeinen wegrutschte und dort mit seinem gesamten Gewicht auf die Klägerin stürzte. Zwischen den Parteien ist streitig, wie die Klägerin auf das Durchgehen des Pferdes reagiert hatte. Unstreitig ist nach dem Vortrag der Parteien, dass die Klägerin hätte parieren müssen, mithin nach dem reiterlichen Sprachgebrauch, sich aufrecht hinsetzen und an den Zügeln hätte ziehen müssen. Ob die Klägerin ihr Pferd zum Stehen hätte bringen können, wenn sie in diesem Sinne reagiert hätte, ist wiederum streitig.

Durch den Reitunfall erlitt die Klägerin schwerste Verletzungen insbesondere des Schädels. Die Klägerin befindet sich im Wachkoma. Eine Kommunikation mit der Klägerin ist nicht möglich. Die Klägerin wird Zeit ihres Lebens pflegebedürftig bleiben.

Die Klägerin hat behauptet, sie habe, nachdem das Pferd „X" losgaloppiert sei, ordnungsgemäß pariert, damit aber keinen Erfolg gehabt und auch nicht haben können. Sie habe auch versucht, das Pferd in eine Kurve einzulenken, woraufhin das Pferd sich auch bereits verlangsamt und auf dem Acker eine Kurve gezogen habe. Jedoch sei dann der asphaltierte Weg in die Quere gekommen, auf dem das Pferd weggerutscht sei. Die Beklagte hat behauptet, die Klägerin habe sich, als das Pferd „X" losgaloppiert sei, nach vorne fallen lassen und die Zügel lockergelassen, obwohl die Beklagte ihr zugerufen habe, sie solle gerade sitzen, das Pferd zurückreißen, im Kreis reiten und sich zurücklehnen. Die Klägerin habe diese Anweisungen nicht befolgt. In der ersten Instanz hat die Beklagte in der mündlichen Verhandlung persönlich angehört erklärt, die Klägerin sei nicht alleine, also nicht unbeaufsichtigt geritten; weil die Klägerin minderjährig gewesen sei, habe auch immer ein Erwachsener gegenwärtig sein müssen. Es sei geplant gewesen, dass die Klägerin Reitstunden nehme. Dabei wäre sie nicht von ihr, der Beklagten, beaufsichtigt worden; es wäre dann aber ein Reitlehrer anwesend gewesen. Sie, die Beklagte, hätte die Klägerin wohl nicht alleine ins Gelände reiten lassen, da sie minderjährig war. Das vorinstanzliche Landgericht hat die Beklagte zur Zahlung eines Schmerzengeldes in Höhe von 150.000 Euro nebst Zinsen und außergerichtlichen Kosten verurteilt. Weiterhin hat es die Ersatzpflicht für sämtliche durch den Reitunfall verursachten materiellen und immateriellen Schäden festgestellt.

Hiergegen richtet sich die Berufung der Beklagten. In der Berufungsinstanz behauptet die Beklagte ergänzend, einen 7jährigen Warmblüter wie das Pferd „X" nach der Winterpause zu reiten, sei mit dem Risiko der Teilnahme an einem Fuchsrennen oder einem Jagdspringen im Gelände gleichzusetzen. Die Einwilligung der Mutter der Klägerin, an einem solchen Geländeausritt teilzunehmen, begründe

daher ein Mitverschulden, dass die Klägerin sich anrechnen lassen müsse.

II. Rechtliche Würdigung

Der Klägerin steht nach Auffassung des OLG Frankfurt (Fundstelle OLG Frankfurt 4 U 210/08) ein Schadensersatzanspruch sowohl dem Grunde als auch der Höhe zu.
Die Beklagte haftet der Klägerin gegenüber als Tierhalterin gemäß *§ 833 BGB* für den Schadensfall. Dem steht nicht entgegen, dass die Klägerin das den Schaden verursachende Pferd selbst ritt und eine „Reitbeteiligung" für dieses Pferd mit der Beklagten vereinbart hatte. Inwieweit sich eine Reitbeteiligung von der Vermietung eines Pferdes unterscheidet, bedarf insoweit keiner Klärung. Entscheidend ist darauf abzustellen, dass die Klägerin aufgrund der Vereinbarung mit der Beklagten nicht selbst zum Halter des Pferdes wurde und deshalb in den Schutzbereich des *§ 833 BGB* fiel.

Ein Mitverschulden der Klägerin, das diese Haftung reduzieren würde, ist nicht zu erkennen.

Insoweit hat das OLG Frankfurt ernsthafte Zweifel, ob von einem zwölfjährigen Mädchen gemäß *§ 254 I BGB* überhaupt ein Verhalten erwartet werden konnte, das wirksam den Unfall hätte verhindern können, auch wenn die Klägerin bereits eine Reiterfahrung hatte, die sie für eine „Reitbeteiligung" in Frage kommen ließ. Für ein Kind in diesem Alter dürfen nicht die allgemeinen Sorgfaltsanforderungen herangezogen werden wie für einen Erwachsenen. Vielmehr kann für die Klägerin nur ein Sorgfaltsmaßstab angelegt werden, der von einem Kind in einem vergleichbaren Alter und mit vergleichbarer Reiterfahrung durchschnittlich erwartet werden konnte (vgl. Palandt/Heinrichs, BGB, 68. *Aufl., § 276,* Rn. 17 mwN.).

Danach erscheint es zweifelhaft, ob von einem zwölfjährigen Mädchen bei dem Durchgehen des von ihm gerittenen Pferdes angesichts von Körpergröße, Körpermasse, Körperbeherrschung und Reiterfahrung der Klägerin erwartet werden konnte, das Pferd im Wege des Parierens rechtzeitig wieder unter Kontrolle zu bringen.
Das OLG ist der Ansicht, dass ein Mitverschulden der Klägerin entsprechend der allgemeinen Beweislastverteilung gemäß *§ 254 BGB* von der Beklagten zu beweisen wäre und nicht die Klägerin eine dahingehende Vermutung zu widerlegen hätte. Dabei ist grundsätzlich davon auszugehen, dass für den Reiter eines Pferdes jedenfalls im Falle eines eigenständigen und selbständigen Ausreitens ein Mitverschulden des Reiters zu vermuten ist.

Vorliegend steht einer solchen Vermutung jedoch entgegen, dass die Klägerin nicht Tierhüterin im Sinne des *§ 834 BGB* war, die Beklagte als begleitende Reiterin den Sachverhalt ebenso gut aufklären konnte und die Klägerin als Zwölfjährige hinsichtlich einer Steuerung des Pferdes noch als beaufsichtigungsbedürftig angesehen wurde.

Aufgrund der in *§ 834 BGB* vorgesehenen Haftung des Tierhüters und der darin vorgesehenen Beweislastverteilung für ein Verschulden, mit der das Verschulden eines Tierhüters grundsätzlich vermutet und dieser für eine Haftungsbefreiung ein Verschulden zu widerlegen hat, gilt diese Vermutung auch für ein Mitverschulden im Rahmen einer Inanspruchnahme des Tierhalters gemäß *§ 833 BGB* (vgl. BGH VersR 1972, 1047 unter II 2; NJW 1992, 2474 unter III; RGZ 58, 410, 413). Die Stellung eines Tierhüters im Sinne von § 834 BGB setzt die Übernahme der Aufsichtsführung über das Tier voraus, indem dieser selbständig über Maßnahmen zur Steuerung des Tieres zu wachen hat (vgl. BGH NJW 1987, 949 unter II 2 b).

Dies ist regelmäßig zu bejahen, wenn ein Reiter das Pferd für eine eigenständige Nutzung zum Zwecke eines selbständigen Ausreitens erhält (vgl. BGH aaO.). Indessen hat die Beklagte in der mündlichen Verhandlung selbst angegeben, dass sie immer dabei gewesen sei, wenn die Klägerin auf ihrem Pferd ritt, und diese nie unbeaufsichtigt geritten sei; weil die Klägerin minderjährig war, habe immer ein Erwachsener dabei sein müssen.

Bei einem solchen Verständnis der „Reitbeteiligung" zwischen den Parteien hatte die Klägerin schon nicht das Recht, das Pferd allein und eigenständig zu reiten. Von ihr wurde damit auch nicht die Aufgabe übernommen, über ein bloßes Steuern hinaus das Tier auch zu beaufsichtigen. Die Pflichten und die Stellung eines Tierhüters im Sinne von *§ 834 BGB* hat die Klägerin folglich nicht übernommen, auch wenn dies unter Erwachsenen von einer „Reitbeteiligung" in der Regel mit umfasst sein soll.

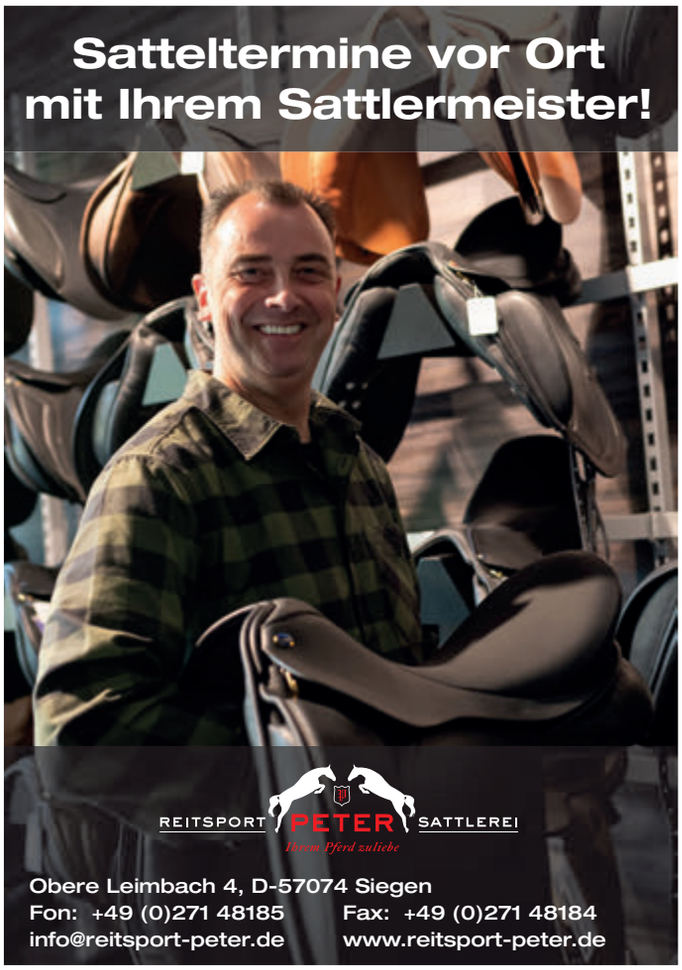
III. Fazit:
Die Entscheidung des OLG Frankfurt zeigt sehr differenziert auf, welche haftungsrechtliche Probleme bei einer Reitbeteiligung entstehen können. Verschiedene Unterscheidungsmerkmale werden in dieser Entscheidung angesprochen, so die Eigenschaft Kind / Jugendlich oder Erwachsen, das reiterliche Können und letztendlich auch der Umgang mit dem Pferd als Reitbeteiligung in der Form, ob unter Aufsicht oder ein selbständig freier Umgang mit der Reitbeteiligung gegeben ist.
Ratsam ist es von daher, dass man eine Reitbeteiligung nicht „laissez faire" vergibt, sondern sich im Vorfeld auch hier anwaltlichen Rat einholt, um mögliche Unwägbarkeiten im Vorfeld ausschließen zu können.

Mitgeteilt von Rechtsanwalt Dirk Hardt
Dozent an der Hess.Hochschule
für Polizei und Verwaltung
Mühlgasse 4, 35745 Herborn

WIENECKE
HEISTER ENENKEL
Rechtsanwälte | Notar | Fachanwälte

Dirk HARDT
Rechtsanwalt
Dozent an der Hessischen
Hochschule für Polizei und Verwaltung
Mühlgasse 4, 35745 Herborn
Tel. 02772-9796-0 Fax 02772-9796-66
www.wh-recht.net | radh@wh-recht.net

Werbung


Satteltermine vor Ort
mit Ihrem Sattlermeister!
REITSPORT PETER SATTLEREI
Ihrem Pferd zuliebe
Obere Leimbach 4, D-57074 Siegen
Fon: +49 (0)271 48185
Fax: +49 (0)271 48184
info@reitsport-peter.de
www.reitsport-peter.de

Pferdedeckenwäscherei
und
Reparatur-
schneiderei
Über 500 Servicestellen
in Ihrer Nähe! Adressen unter:
www.wrsv-horse.de
TOP
ANGEBOT
Wir waschen z.B.
Satteldecken
pro Stück 3,50
Winterdecken
pro Stück 14,50
Vogt
Pferdedeckenwäscherei und
Reparaturschneiderei
Mobil Nr.: 0 160 2 7 9 7 6 97 • info@spezialwaescherei-vogt.de

Wir bauen
Ihren Zaun!
• Weidezaunmaterial
(Holz, Kunststoff, Alu)
• Stalleinrichtungen
(Panels, Sattelschränke)
• Hindernisse
• Streifenvorhänge
• Bodenbeläge
für Reitplatz, Paddock
und Stall
Bruno Reich
Reitsport · Weidezaun
Raiffeisenstraße 5 · 34513 Waldeck-Netze
Tel. 05634/7981 · Fax 7152 · Handy 0171/7784753
e.Mail: info@bruno-reich.de · www.bruno-reich.de

HeuToy
Fress/Staubbremse & Spass
von Tierkliniken und Osteopathen
empfohlen
Für
Tiergesundheit
und gegen
Langeweile...
Die Vorteile
• Vorbeugung von Koliken
• ermöglicht nz. Staubfreies fressen
• Spieltrieb fördernd
• lange Beschäftigung und Fresszeiten
• keine Pilz- und Schimmelnester
• Futteraufnahme einstell- und steuerbar
• Lebensmittelzulassungstaugliches Material
uvm ...
Udo Röck GmbH
D-88348 Bad Saulgau
Tel. 07581 - 527914
www.heutoy.de

Goldregen in Ronneburg

Springsport, Kreismeistertitel und Goldene Reitabzeichen bei den Ronneburger Reitertage Am zweiten Augustwochenende kamen Reitsportfreunde in Ronneburg voll auf ihre Kosten: Erneut ermittelte der Kreisreiterbund im Rahmen des dreitägigen Springturniers des RuF Ronneburger Hügelland seine Kreismeister der Leistungsklassen drei bis sieben sowie die Mannschaftskreismeister.

Des Weiteren wurde den Zuschauern mit gleich zwei Springen der Klasse S* anspruchsvoller und spannender Sport geboten. Einen zusätzlichen Höhepunkt bot die außergewöhnliche Verleihung von gleich zwei „Goldenen Reitabzeichen“ an Dressurreiterin Birgit Hild und Springreiter Martin Řezníček – eine Ehre, die nur sehr erfolgreichen Reitern der schweren Klassen zuteil wird. Letzterer konnte sein Können in der „schweren Klasse“ des Springsports an diesem Wochenende gleich mehrfach unter Beweis stellen und gewann beide S*-Springen auf Ronneburger Boden.

„Wir sind sehr stolz, dass unsere Veranstaltung ein solch positives Feedback von Teilnehmern und Zuschauern erhält“, berichtete der erste Vereinsvorsitzende Dieter Ertl. „Wir werden natürlich nicht müde, jedes Jahr aufs Neue an unserem Angebot zu arbeiten und etwas zu verbessern.“ Belohnt wurde der bekannte Reitverein aus dem Ronneburger Hügelland mit vielen Teilnehmern und Zuschauern. Besonders am Samstag- und Sonntagnachmittag waren die Zuschauerreihen stets gut gefüllt und das Bewirtungsangebot so gut genutzt, dass beispielsweise die Flammkuchenhütte bereits Sonntagmittag ausverkauft war. Auch die Reiterparty am Samstagabend mit liebevoll dekorierter Eventhalle, war erneut sehr gut besucht. Neben der Bewirtung und den Festlichkeiten stand natürlich vor allem der Springsport im Mittelpunkt. Hier konnte vor allem Řezníček vom RFV Nidda einige Glanzlichter setzen: Er gewann nicht nur beide S*-Springen, sondern belegte auch gleich noch Platz zwei im S*-Springen sowie u. a. Platz neun bei der Springprüfung der Klasse M*. Als Auszeichnung für seine sportlichen Leistungen durfte der Reiter dann am Sonntagmittag das „Goldene Reitabzeichen“ in einer sehr emotionalen wie unterhaltsamen Zeremonie entgegen nehmen. Anders als alle anderen Reitabzeichen kann das „Goldene“ nicht durch eine Prüfung, sondern nur durch sportliche Erfolge erworben werden. Das Goldene Reitabzeichen verdient, wer sich in einer Vielzahl an Prüfungen bewährt hat. Ihm zur Seite stand Dressurreiterin Birgit Hild, die sich diese besondere Ehre ebenfalls mit zahlreichen Siegen in Dressurprüfungen erritten hatte und als Übergabeort für ihr „Goldenes“ das Turnier ihres Heimatvereins ausgewählt hatte. Strahlend nahmen beide Sportler die Ehrung entgegen und präsentierten zudem auf ihren Pferden ihr Reiterliches Können während einer Laudatio. Hier bewiesen sie echte Showqualitäten, als Hild Dressurlektionen der schweren Klasse vorführten und Springreiter Řezníček diese auf seinem Pferd nachritt.

Kreismeister des Main-Kinzigtal

Im Anschluss an das spannende S*-Springen am Sonntagmittag fand auf dem festlich geschmückten Turnierplatz zudem die Ehrung der Kreismeister des Kreisreiterbundes Main-Kinzigtal statt. Besonders die Reiter des gastgebenden Vereins hatten hier nach drei sehr erfolgreichen Prüfungstagen die Nase vorn und viele Schleifen konnten auf heimischem Boden verbleiben. Bei der Ehrung der Mannschaftskreismeister Klasse A freuten sich gleich acht Reiter des RuF Ronneburger Hügelland, da zwei Mannschaften des Vereins Rang eins und zwei belegten und allen Beteiligten gleich eine Sektdusche auf dem Podest gönnten. Bronze ging hier an die Mannschaft des RC Altenstadt. Bei den Nachwuchsreitern der Leistungsklasse sieben strahlte mit Naira Inaya Lindenberger erneut eine Reiterin aus dem Ronneburger Hügelland auf dem obersten Podest. Ihr zu Seite kamen auf Platz zwei Amelie Ganz von der RSG Bindsachsen sowie auf Rang drei Lisa Marie Lauer vom RFV Steinau. Die Erfolgswelle der Ronneburger Reiter riss auch in den Leistungsklassen sechs und fünf nicht ab: In „LK sechs“ gewann Nadja Hruby vom RuF Ronneburger Hügelland vor Marlene-Christine Meyke aus Neuberg und Hendrik Distel vom RFV Büdingen. In Klasse fünf erhielt Marie Goldschmidt die Kreismeisterschaftsschärpe und gewann damit knapp vor ihrer Ronneburger Vereinskollegin Michelle Jeanrond. Bronze ging in dieser Leistungsklasse an Ron Neumaier von den Langenselbolder Pferdefreunden. Der Sieg in Leistungsklasse vier ging mit Antonia Ganz an eine Reiterin der RSG Bindsachsen. Silber holte Lene Traxel vom gastgebenden Verein und über Bronze freute sich eine Reiterin des RFV Steinau, Jana Hach. IN der höchsten, geehrten Leistungsklasse drei, holten erneut zwei Reiter des RuF Ronneburger Hügelland Gold und Silber: Ingo Jungblut erhielt die Kreismeisterschaftsschärpe und siegte vor Vereinskollege Marco Löw. Yannik Paulsen von der RSG Fasanenhof erhielt die Medaille für den dritten Platz.

Katja Noll ■

Im Rahmen des Ronneburger Springturniers wurden auch die Kreismeister des Kreisreiterbundes Main-Kinzigtal ermittelt – auf dem Foto zu sehen die drei Geehrten der Leistungsklasse sieben. (Foto: Katja Noll)

© Fotos: Ricky McGarry privat

Horseguide in unberührter Natur

So lebt die Hessin Ricky ihren Traum in Amerika

Wenn das mal kein Traumjob ist! Ricky McGarry aus Wetzlar arbeitet als Horseguide in den Outer Banks, einer schmalen, 280 Kilometer langen Inselkette im Atlantik vor der Ostküste Amerikas. Zu Pferd führt sie Touristengruppen durch den wunderschönen Nationalpark Frisco Woods.

„Stallgeflüster“ / K. Pohl

Endlose Strände, unberührte Natur, warmes Klima: Die Outer Banks sind als Ausflugsziel bei den Amerikanern sehr beliebt. Hier campen sie, düsen in ihrer Freizeit mit ihren 4-Wheel-Drive-Autos über den langen Sandstrand. Doch es gibt auch einen ruhigeren Teil. Dort, wo es keine Häuser, sondern nur unberührte Natur gibt, malerische Wälder und abgelegene Sümpfe, verdient Ricky mit Reiten ihren Lebensunterhalt. Die Geschichte einer Pferde-Abenteurerin, die noch lange nicht angekommen ist!

Die Liebe zu Pferden wurde Ricky quasi in die Wiege gelegt: Als Ulrike wurde sie in eine pferdeverrückte Familie hineingeboren. Ihre Eltern Ingrid und Willy Uhl waren erfolgreiche Dressur- und Vielseitigkeitsreiter, besaßen Pferde und betrieben die Reithalle in Münchholzhausen bei Wetzlar.

Pferde waren schon immer ihr Ding, sagt sie. Bis sie 11 war, ritt Ricky Turniere: Dressur und Springreiten. Nach dem Abi machte sie erstmal eine Ausbildung als Einzelhandelskauffrau. Doch ein Schreibtischjob, das merkte sie schnell, war so gar nicht ihr Ding. Ricky wollte Reisen, Abenteuer, die Welt sehen. Und machte sich auf die Socken. Anfangs nur im Winter, da zog sie monatelang in fernen Ländern der Sonne hinterher. Im Sommer ging‘s zurück nach Wetzlar, dort jobbte sie in Restaurants als Bedienung. Traumhaft: Bevor sie nach Virginia Beach in die Heimat ihres amerikanischen Mannes zog, lebte die Wetzlarerin zehn Jahre lang mit ihm und den vier gemeinsamen Kindern auf einem Boot in der Karibik. „Da wurde es aber dann zu eng, als die Kinder grösser wurden,“ erzählt sie. Das war vor 12 Jahren, Rickys Tochter und die drei Jungs waren zwischen 15 und fünf Jahre jung.

Statt auf dem Boot lebt Ricky seitdem mit der Familie in einem Strandhaus in Virginia Beach im US-Bundesstaat Virginia. So herrlich sich so ein Leben im Strandhaus für uns anhört - Ricky merkte bald, dass ihr was fehlt: Die Natur, Freisein, Abenteuer! Monatelang überlegte sie hin und her, recherchierte im Internet nach Jobs in der Nähe. „Ich konnte nicht mehr reisen und brauchte etwas, was mich wieder happy macht. Wo ich mich gut fühle und was ich mit meiner Familie vereinbaren kann.“ Sie fand eine Stellenanzeige der Pferderanch Equine Adventures im 202 Kilometer südlich liegenden North Carolina, auf der Insel Hatteras der Outer Banks. Man suchte einen Manager. Pferde! Das war es, was sie vermisst hatte, was sie brauchte wie die Luft zum Atmen.

Ricky setzte sich in ihren geliebten Geländewagen, einen alten, himmelblauen

Chevy Suburban, Baujahr 1995. Fuhr die drei Stunden runter zu den Outer Banks. Bewarb sich jedoch nicht als Manager, sondern als Horseguide. Und bekam den Job! „Seitdem arbeite ich 3 bis 4 Tage die Woche in den Outer Banks, wohne in einem alten Wohnmobil, das steht zwischen Koppel und Stall. Wir sind sieben bis acht Mädels, die hier als Horseguide jobben.“ Ein Traum, der wohl jeder Reiterin das Herz bis zum Hals galoppieren lässt!

Zweimal täglich reitet sie in Gruppen zwischen sechs und 12 Personen aus, bei mehr als sechs Leuten sind zwei Horseguides dabei. Die Pferde gehen im Wechsel. 22 leben auf der Ranch, vom Kaltblüter über Ponys bis zu Quarterhorses. Eines haben alle gemeinsam: Sie sind so trainiert, dass sie im Schritt gehen, wenn der Reiter beide Zügel zurückzieht. „Das ist wichtig, denn wir nehmen alles auf den Ausritt mit, auch absolute Anfänger,“ lacht Ricky, die schon unzählige Touristen mit ihrer Begeisterung fürs Reiten angesteckt hat.

15 bis 16 Stunden dauert Rickys Arbeitstag – und sie genießt jede Minute! „Ich stehe spätestens um 4.30 Uhr auf. Um 5 werden die Pferde von der Weide geholt und gefüttert. Die erste Gruppe Gäste kommt um viertel vor sieben. Wir begrüßen sie und erklären ihnen zuerst mal, was auf sie zukommt. Machen eine Reit-Demonstration, fragen nach Reiterfahrung, Größe und Gewicht, um die Pferde einzuteilen.“

Um 7 Uhr reiten sie los, 45 Minuten auf einer festgelegten Strecke durch ein idyllisches Sumpfgebiet Richtung Strand. Am Meer wird dann noch einmal 45 Minuten entlang geritten. „Mit allem Drum und Dran sind wir drei Stunden unterwegs. Nach dem Ritt helfen wir unseren Gästen von den Pferden, die Leute werden verpflegt und bespaßt, die Pferde abgesattelt und gewaschen. Bei Temperaturen von 30 Grad und mehr genießen sie die Erfrischung! Meistens essen wir Mädels ein Sandwich im Stehen, wuseln zwischen Koppel und Stall hin und her. Der nächste Ritt startet um 17 Uhr, da müssen die Pferde wieder gesattelt, gefüttert, getränkt und vorbereitet sein.“

Die Ausritte sind ein unglaublich schönes Erlebnis für alle. Geübte Reiter werden von den Horseguides am Strand vorgeschickt, von Trab bis Galopp ist alles drin. Ricky selbst reitet meistens auf ihrem Lieblingspferd Onyx, ein dickes, massives Quarterhorse. Sie strahlt: „Mit Onyx, das war Liebe auf den ersten Blick. Wenn ich ihn reite, bin ich einfach nur happy!“ Feierabend ist frühestens um 21 Uhr. Aber umziehen und duschen? Dauert viel zu lange!

In Reitklamotten gehen die Mädels in ihre Lieblingskneipe Pop‘s. Nur die Reiterstiefel hat Ricky gegen Flip-Flops getauscht und genießt die Luft an den Füßen: „In’s Pop’s kann man auch ungeduscht und verschwitzt hingehen, das stört keinen. Wir setzen uns an den Tresen, trinken eiskaltes Flaschenbier und verdrücken Burger.“ So cool, wie man sich echte Cowgirls eben vorstellt. Um 22, spätestens 23 Uhr, ist Ricky wieder in ihrem Wohnmobil. Meist setzt sie sich noch mal zehn Minuten auf die Stufen und schaut in die Nacht über die Koppel, auf der Millionen Glühwürmchen um die Wette tanzen. „Ich kann manchmal gar nicht fassen, wie schön das alles hier ist. Genial!“

Jeden Tag machen die Horseguides Menschen glücklich - auch wenn es mal zu kleinen Missgeschicken kommt. Ricky lacht: „Der Strand ist kein schlechter Ort, um vom Pferd zu fallen. Ein zehnjähriger Junge, der mit seinem Pony am Strand galoppierte, um seine beiden großen Schwestern einzuholen, hatte den Steigbügel verloren und fiel ins Wasser. Er strampelte und ruderte mit den Armen. Ich bin sofort hinterher, da kam er klatschnass aus den Wellen und strahlte bis zu den Ohren, rief: ‚Oh Mann, ich hatte noch nie solchen Spaß!‘“

Und auch Ricky erlebt immer wieder besondere Momente. Wie mit den Musical-Darstellerinnen, mit denen sie auf dem Rückweg vom Strand in strömenden Re-

➛

gen geriet. Ricky lächelt: „Die Mädels fingen lauthals an, Musicalhits anzustimmen. Aus Grease, My Fair Lady. Das war einfach super. Wir kamen pitschnass und laut singend im Stall an.“

Hat das Leben als Horseguide eigentlich auch negative Seiten? „Das Gehalt könnte deutlich höher sein,“ seufzt Ricky. „Aber das nehme ich gerne in Kauf. Ich bin zufrieden damit und werde nie reich werden! Ich fühl mich extrem wohl als Horseguide, bin sehr kontaktfreudig und mag Menschen genauso gern wie Pferde.“

Sechs bis acht Monate dauert die Reitsaison, in der Ricky zwischen Familie und ihrer Arbeitsstelle bei Equine Adventures hin und her pendelt. Eine Strecke dauert drei Stunden Autofahrt - für Amis ein Katzensprung. Drei bis vier Tage verbringt Ricky McGarry im Sommer pro Woche auf Hatteras, dann geht’s für drei bis vier Tage zurück ins Strandhaus zu den Kids nach Virginia Beach.

Aber Ricky wäre nicht Ricky, wenn es ihr in den Wintermonaten nicht langweilig würde. Also schrieb sie letzten Herbst über Facebook die Besitzerin einer Ranch in Nicaragua an, bewarb sich als Horseguide. Die Antwort: ‚Wir brauchen zur Zeit keinen. Aber wenn du kommen willst, komm vorbei.“ Das ließ sie sich nicht zweimal sagen. Zwei Monate blieb sie, half bei den Ausritten mit. Durch die wilde, ursprüngliche Landschaft, wo die Pferde sich im seichten Wasser wälzen können. „Wir haben Vollmond-Ritte mit Lagerfeuer am Strand gemacht, in die Sterne geguckt. Wunderschön. In den USA ist das versicherungstechnisch gar nicht möglich. Ich habe es unglaublich genossen. Ich komme definitiv wieder.“

Nächstes Jahr, wenn ihr jüngster Sohn 18 wird und aufs College geht, will sie ihren Lebenstraum verwirklichen: „Reiten auf der ganzen Welt. In verschiedenen Ländern als Horseguide arbeiten. Wenn du Erfahrung hast, kannst du dich überall bewerben. Solange meine Gesundheit, meine Knochen und die Kondition mitmachen. Am liebsten für immer!“ Kein Zweifel, dass Ricky McGarry ihren Traum wahr machen wird. Wir bleiben dran. Versprochen!

www.equineadventures.com ■

Werbung

Paddock und Reitplatz befestigen mit Kaolinsand für gesunde Hufe

Kaolinkies als Befestigungsschicht und kombinierte Laufschicht
Kaolinsand als Laufschicht, auch für Gittersystem einsetzbar

Gute Wasserableitung, gegen Schlamm, Matsch und Fäulnis, haltbar, günstig, Oberfläche gewölbt oder im Gefälle einbauen.

Kaolinkies: 4,00 € / m³
Kaolinsand: 7,50 € / m³
Die Preise sind inkl. MwSt,. ab Werk.
Das Angebot ist gültig bis 12/2019.

Weitere Infos unter www.eloh.de
Tel.: 06430/91420 • Fax: 06403/914250

Faber Lohrheim

Schaumburgerstr. 33 • 65558 Lohrheim • E-mail: info@eloh.de

AUSSENBOXEN FREI

Dressurausbildungs- und Pensionsstall
Thomas Geier
Bereiter FN

BOXEN FREI

Hubertus Hof Maintal

Geräumige Innen- und Paddockboxen, Vollpension, Solarium, Koppeln, Reithalle 20x40 Meter, Reithalle 35x17 Meter, Außenplatze 20x60 30x50 22x40 Dressurausbildung - Klasse S, Springausbildung, anreiten junger Pferde, Korrektur schwieriger Pferde, Turniervorbereitung,-vorstellung & betreuung, Dressurunterricht auf Schulpferden - Klasse M, Einzelstunden, Longenunterricht, Musikreiten, Ausritte, Reitabzeichen, Lehrgänge Verkauf von talentierten Nachwuchspferden mit Turniererfolgen

Ansprechpartner: Thomas Geier – Ledergasse – 63477 Maintal
Mobil: 0171/8534591 www.reitanlagegeier.de

Reiten Pro Pferd – Siedlungslehrhof Oberursel

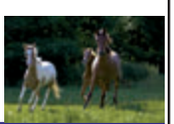
Artgerechte Pferdehaltung im Hochtaunus

-> Pensionsbetrieb
- Unterricht, Beritt & Versorgung
- Außen-, Innen- und Offenstallboxen
- Paddocks und Koppeln für jedes Pferd
- 2 Reithallen & Longierhalle
- tolles Ausreitgelände

-> Reitschule
- Longen-, Einzel- & Gruppenunterricht
- Bambinikurse & Ponyclubs
- Kindergeburtstage & Erlebnistage

-> Bildung Pro Pferd
- Das Zentrum für Pferdewissen
- Seminare in allen Bereichen rund ums Pferd
- Vorträge und Lehrgänge namhafter Ausbilder & Experten

...weitere Infos auf unserer Website www.reiten-pro-pferd.de



Siedlungslehrhof 1 - 61440 Oberursel
Tel. 06171/6947703
info@reiten-pro-pferd.de

‚Pferdefreier' Urlaub in Österreich

„Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen", schrieb der deutsche Dichter Matthias Claudius in „Urians Reise um die Welt". Nun, eine Reise um die Welt unternahm ‚Stallgeflüster'-Redakteurin Elke Stamm nicht gerade, als sie beschloss Ihrer Enkelin, die bislang nur die See kannte, einmal die Berge zu zeigen. Dazu ging es nach Österreich.

„Stallgeflüster" / E. Stamm

Zwei Pferdenarren unterwegs – die Reithosen sicherheitshalber dabei – man weiß ja nie – doch sollte der Urlaub eigentlich pferdefrei bleiben. Schließlich gibt es im Leben auch noch andere Dinge, wie schwimmen, wandern und all das, was man in den Bergen so tun kann. Doch bereits am ersten Tag kam die Ernüchterung. Lag doch bei den Prospekten in unserem Zimmer ein Flyer des Pferde- bzw. Noriker-Museums Niedernsill.

Die Achtjährige griff zu, las und stellte fest: „Du, das würde mich interessieren". „Mmmh...", kam die Antwort. „Meinst Du nicht, eine Fahrt zum Gletscher wäre interessanter?" Beharrlichkeit führt bekanntermaßen oft zum Ziel. Und so befanden wir uns an einem regnerischen Vormittag auf dem Weg ins Pferdemuseum.

Um Noriker, das österreichische Kaltblut ging es hier im Wesentlichen – allerdings auch um Pferdeleben und Pferdeseele, um die Beziehung zwischen Mensch und Pferd, Ernährung und vieles andere mehr. Direkt am Eingang begrüßte uns eine Box mit Noriker-Stute Laura – nein, kein lebendiges Pferd, sondern ein ausgestopftes. Dennoch, so wie sie dort steht, vermittelt sie dem Betrachter die grundlegenden Wesenseigenschaften, die dem Noriker zugeschrieben werden: Guter Charakter, Gutmütigkeit, ausgeglichenes Temperament und im Fall von Laura eine gute Portion Mütterlichkeit. Noriker, so lernten wir, haben einen guten Raumgriff in allen Gängen, verfügen über große Ausdauer, Trittsicherheit und guten Gleichgewichtssinn, sind vielseitig verwendbar mit guter Zugleistung und häufig auch zum Reiten geeignet. Darüber hinaus sind sie leichtfuttrig, langlebig und gesund – eben ein Pferd, das dem bäuerlichen Leben im Hochgebirge hervorragend angepasst und wesentlicher Bestandteil des bäuerlichen Brauchtums hier in der Region ist.

Seit Beginn des 20. Jh. werden sie in Reinzucht in fünf Blutlinien gezüchtet, die auf die jeweiligen Ursprungshengste Vulkan, Nero, Diamant, Elmar und Schaunitz zurückgehen. Die Grundfarben sind Rappe, Brauner und Fuchs. Aus ihnen haben sich eine Reihe interessanter und sehenswerter Farbschattierungen ergeben. Zu den wohl auffälligsten gehören dabei die bunten Tigerschecken, nach Hengst Elmar oder die ‚Mohrenköpfe' (Blauschimmel mit

© Fotos: Stallgeflüster Stamm

Prachtvoll gearbeitete Kummete kann der Museumsbesucher hier ebenso bewundern, wie die lange Zeit zurückreichenden Stammbäume mancher Pferde.

schwarzem Kopf). Aber auch Plattenschecken, Braun- und Rotschimmel kommen in dieser bunten Familie häufig vor.

Nachdem wir nun ein wenig über die Noriker gelernt haben, geht's im Museum weiter mit allgemeinem Pferdewissen. Da werden die Rassen miteinander verglichen und die Gangarten erklärt – ein Erlebnis für ‚kleine Leute', denn diese dürfen mit einem Stück Holz versuchen, den Rhythmus von Trab und Galopp nachzuspielen. Dann zwei weitere interaktive Spiele: ‚Was und wie viel fressen Pferde?' sowie ‚Was ist giftig?' Auch, dass ein Fohlen das Wassertrinken erst erlernen muss und Pferde Saugtrinker sind, wird an der nächsten Station erläutert. Ein hervorragender Spielplatz übrigens für die Jungen im Museum: An einer Pumpe, die bei heftigem pumpen ein Wasserbecken füllt, erlebt der Besucher den Wasserbedarf eines Pferdes life. Auch der Alterbestimmung und den Zähnen ist ein anschaulicher Teil der Ausstellung gewidmet, doch der wird deutlich geschlagen durch eine Vorrichtung, die es ermöglicht, mit dem Blickwinkel eines Pferdes zu sehen – eine Perspektive, die selbst die ‚Stallgeflüster'-Redakteurin schwer beeindruckt.

Nach so viel ‚Anfassbarem' führt uns das Museum wieder zur Geschichte zurück. Durch die Tauern führten wichtige Handelswege zwischen Norden und Süden. Ab dem 15. Jh. blühte der Saumhandel, dessen wichtigstes Transportmittel das Pferd war. Während die nördlichen schweren Pferderassen, wie Percheron oder Belgier u.a. als ritterliche Streitrösser eingesetzt wurden, nutzten die Bauern, die im Winter hauptsächlich den Saumhandel betrieben und die gefährlichen Pässe überquerten, ihre bäuerlichen Pferde wie Noriker, Haflinger und die Freiberger in der Schweiz. Noch heute liegen die Zuchtzentren der Noriker an den alten Handelswegen, über die Wein und Gewürze, feine Stoffe, Glas, Südfrüchte oder aber auch Reis und Papier in den Norden kamen.

Mit dem Pferd als Tragtier war man häufig schneller als ein Fuhrwerk – bis zu 30 km konnte eine Tagesetappe betragen. Natürlich wurden die Tiere im Hochgebirge nicht so schwer beladen, wie im Flachland. Ein sogenannter „Rosssaum" betrug damals rund 168 kg. Im Hochgebirge lud man jedoch nur 140 kg auf die starken Lastträger. Die Maßeinheiten für den Transport waren dementsprechend festgelegt: Ein ‚Lagel', das Transportgefäß für Flüssigkeiten wie Wein, Öl oder Honig, enthielt 125 Liter. Zwei solcher ‚Lagel' trug das Pferd auf seinem Weg.

Nicht nur die Bauern wussten ihre Pferde zu schätzen. Sehr bald entdeckten auch die ‚hohen Herren', im Salzburger Land, die Erzbischöfe, den Wert dieser Pferde als Hof-, Prunk-, Parade- und Reittiere für ihre Schutz-Truppen. Kurzerhand nahmen sie im 15. Jh. die Pferdezucht unter ihre Obhut. Dem Geschmack der damaligen barocken Zeit entsprechend, hatten die Pferde eine hohe Aufrichtung, viel Behang, spektakuläre Gänge, oft ausgefallene Farben. Der ‚Mohrenkopf', so die Angaben des Museums, entstammt dieser Epoche ebenso, wie der Tigerschecke, als dessen damaliges Zuchtzentrum die Stadt Salzburg gilt. Doch genug mit der Geschichte – die Ausstellung führt uns sanft zurück in die Gegenwart und zum Wirtschaftsfaktor Pferd. Hufschmied und Sattler, die bäuerlichen Arbeiten – vieles kann man nicht nur sehen sondern auch anfassen – werden erklärt. Nachdem wir uns über die Maßeinheit Pferdestärke informiert haben (Kaltblutpferde können je nach Trainingszustand und Rasse teilweise eine Dauerleistung von zwei bis drei PS) erbringen, kommt jetzt noch der Selbstversuch an einer Zugvorrichtung, die unsere Zug-Kraft ermittelt. Jede von uns beiden zieht wie ein Tier. Doch die Ergebnisse sind mehr als mager. Wie gut, dass ich mit der Prozentrechnung auf Kriegsfuß stehe – ich will gar nicht wissen, wieviel 0,00000x Prozent eines Norikers ich erreiche. Damit ist für mich der Museums-Besuch zu Ende – für meine Enkelin nicht. Also setze ich mich draußen in die mittlerweile aufgetauchte Sonne und warte – irgendwann wird sie schon kommen. Sie kam auch tatsächlich – erfüllt von neuem Wissen. Das gab sie dann gleich am nächsten Tag an einen Einheimischen Ladenbesitzer weiter, der uns erklären wollte, was Noriker sind. „Ja, die Zucht hat fünf Blutslinien und die Hengste heißen ....", erklärte die junge Dame dem völlig verblüfften Mann. Dafür haben wir die Gletscher weiterhin aus weiter ferne gesehen..... ■

Dass ein Pferd anders sieht als der Mensch, weiß jeder Reiter. Absolut faszinierend: Tatsächlich einmal selbst die Perspektive eines Pferdes live zu erleben.

Werbung

PFERDESPORT WINTERMÜHLE GmbH

Wollen Sie Ihr Pferd verkaufen?
Wir vermarkten qualitativ hochwertige Pferde in Kommission und mit Fachkompetenz

DAS PASSENDE PFERD ZUM RICHTIGEN REITER

- 11-jähriger schwarzbrauner Wallach, Inter II gewonnen
- 11-jähriger Rappe, S platziert
- 9-jähriger Rappe, S gewonnen
- 8-jähriger Fuchs Wallach, M/S platziert
- 8-jähriger Wallach, M platziert
- 7-jährige Rapppstute, M platziert

Sowie eine große Auswahl von 5-jährige Dressurpferde Ausbildungsstand A/L

Pferdewirtschaftsmeister Arnold Winter, 61267 Neu-Anspach bei Frankfurt
Tel. 0 60 81 / 96 18 75, Mobil 0173 / 5 40 05 66 oder www.wintermuehle.de

MOBIL-SATTLER

Passform zählt!

jetzt anrufen
06257 944233

über 200 Neu und Gebrauchtsättel auf Lager !!

www.mobil-sattler.de

Sattelanpassung/ Aufpolsterung/Kontrolle
Verkauf vor Ort

Westernworld
Weide & Stalltechnik

%

Weideunterstand • Weidezelt • Weidehütte
Stabil, winterbewährt & günstig - in 3 Größen erhältlich

günstigste Preise, höchste Qualität, individuelle Beratung

- Pferdeboxen-Ställe
- Mobile Pferde- und Rinderställe
- Mobile Weidezelte
- Rinder-Behandlungsstand
- Heuraufen, Rundballenraufen, Viereckraufen
- Verstellbare Weidetore für Pferde & Rinder
- Weideunterstände, Weidezelte, Weidehütten
- Weidefässer für Pferde & Rinder
- Ringraufen mit Palisaden
- Panel-Zaunelemente,
- Panel/Fressgitter, u.v.m. ...

Westernworld Weide & Stalltechnik
Friederike Spitznagel
Bleichstrasse 5
63679 Schotten/Michelbach

Tel.: 06044-989505
info@westernworld-schotten.de

www.westernworld-schotten.de

GROSS & STARK
IN AUSWAHL UND SERVICE

NEU- UND GEBRAUCHTFAHRZEUGE · PFERDEANHÄNGER

▸ LEASING ▸ FINANZIERUNG ▸ MIETKAUF

25 Jahre Georg Jach JL® Qualität
Made in Germany

GEORG JACH JL www.georgjachjl.de
Philipp-Reis-Straße 1–9 · D-63500 Seligenstadt
Tel. 0 61 82-9 29 99-0 · Fax 0 61 82-9 29 99-40
Mobil 0172-6 92 92 64 · Mobil 0172-9 60 32 29

Heu, Stroh, Luzerneheu
bester Qualität in Groß und Kleinballen!
++++ mit Lieferung ++++
☎ 0174/1849735
www.mk-agrarprodukte.de

Horse Equipment
Michael Jennemann
Reitsportartikel, Markensättel und Zubehör
Sattelanprobe und Probereiten vor Ort

Lömmäcker 1, 34630 Gilserberg
Tel.: 06696 / 550
Mobil: 0174 / 6613799
Fax 06696 / 911657

Neu-Anspach:

Dressurfestival auf der Wintermühle

Zu den heißesten Tagen dieses Sommers gehörte die Woche, in der das traditionelle Dressurfestival auf der Wintermühle zum achtzehnten Mal stattfand. Während der ersten, ganz heißen Tage, mit Temperaturen über 40 Grad, schwächelte die Redaktion ‚Stallgeflüster' ein wenig – den Menschen war es schon im Schatten zu heiß – geschweige denn auf einem Zuschauerplatz am sonnig gelegenen Dressurviereck.

„Stallgeflüster" / E. Stamm

Dorothee Schneider

Lena Waldmann freut sich mit Cadeau Noir auf ihren Start in der Frankfurter Festhalle.

Hendrik Lochthowe und Don Chico gelang es, das Hessische Berufsreiterchampionat für sich zu entscheiden.

Trotz der Hitzewelle: Viele Starter waren da und ritten dem Wetter zum Trotz. Auch ‚Stallgeflüster' schaute, nachdem die allergrößte Glut am Himmel vorüber war, die eine oder andere interessante Prüfung für Sie an. So z.B. die Final-Qualifikation zum Nürnberger Burgpokal in der Frankfurter Festhalle. Besonders spannend die Prüfungen von Lena Waldmann, die aus Werder, von Gestüt Bon Homme nach Neu-Anspach in den Taunus gereist war, um den Hannoveraner Cadeau Noir 2 vorzustellen. Dorothee Schneider lieferte sich mit Fürst Magic und Villeneuve einen spannenden Wettbewerb im Viereck mit der Werderin – und sich selbst mit ihrem zweiten Pferd. Der Punkte-Abstand der beiden oft nur schwindend gering – allein, Lena Waldmann gelang es, sich mit Cadeau Noir für Frankfurt's ‚Gudd Stubb' zu qualifizieren. „Er ist ein ganz besonderes Ausnahmepferd", kommentierte die strahlende Gewinnerin dieser Prüfung. Dorothee Schneider belegte die Plätze zwei und drei mit Fürst Magic und Villeneuve.

Interessant: Auch das Finale des Hessischen Berufsreiterchampionats, ein Dressurprüfung Kl. S** mit Pferdewechsel. Jeder der drei Finalisten musste nach fünf Minuten Vorbereitungszeit jedes Pferd der anderen beiden Kollegen noch einmal in dieser Aufgabe vorstellen – die Ergebnisse mit dem eigenen sowie den Fremdpferden werden dabei zusammengezählt. Hendrik Lochthowe aus Butzbach konnte dabei auch in diesem Jahr wieder punkten und seinen bereits im vergangenen Jahr errittenen Titel verteidigen. 3279 Punkte verzeichnete er nach Ende der Prüfung mit seinem Pferd Don Chico. Vize-Championesse wurde Claudia Feldmann vom Reitverein Griesheim mit Betty Barclay (3094,5 Punkte) vor Fiona Führlbeck auf Rico Rubet (2908 Punkte).

Einen besonderen Höhepunkt gab es nach der Siegerehrung für Berufsreiter Stefan Lange, der lange Jahre auf der Wintermühle gearbeitet hatte. Er erhielt das Verdienstabzeichen der Bundesvereinigung der Berufsreiter in Gold. ■

© Foto: Ramona Billing

Stefan Lange wurde hier auf der Wintermühle das Verdienstabzeichen der Bundesvereinigung der Berufsreiter in Gold verliehen.

Die Para-Paare für die Europa-Meisterschaften in Rotterdam stehen fest:

„Gut aufgestellt“, so sieht Bernhard Fliegl, Trainer der deutschen Para-Reiter, seine Mannschaft für die Europa-Meisterschaften in Rotterdam. „Wir haben eine gute Kohärenz. Damit können wir sicherlich in Rotterdam mitreden“, meint der Trainer auf die Frage nach der Einschätzung seines Teams und verweist auf die gute Mischung der unterschiedlichen Grades mit denen die Deutschen antreten. Nominiert für Rotterdam wurden:

Heidemarie Dresing, Grade II, mit der Hannoveraner Stute La Boum

Elke Philipp, Grade I, mit dem Oldenburger Hengst Fürst Sinclair

Regine Mispelkamp, Grade V, mit dem Rheinländer Wallach Look At Me Now

Steffen Zeibig, Grade III, mit der Hannoveraner Stute Feel Good

Reservereiterin ist Hannelore Brenner, Grade IV, mit ihrer Stute Belissima.

© Foto: Fliegl privat

Kurz nach Redaktionsschluss von ‚Stallgeflüster‘ lagen die Ergebnisse aus Rotterdam vor: Für die deutsche Mannschaft ein wenig enttäuschend. Zwar konnten die Reiter durchaus ‚mitreden‘, mussten sich jedoch in diesem Jahr mit einer Reihe vierter Plätze zufrieden geben – der Abstand knapp, aber eben vorhanden.

In Grade IV hatte Regine Mispelkamp, nach der Teamprüfung aussichtsreiche Medaillenkandidatin, auf den Start in der Kür am Sonntag verzichtet. Ihr Pferd ging nicht ganz ‚klar‘ und so fand das Finale in diesem Grade ohne deutsche Beteiligung statt. Dennoch ist die Mannschaft guter Dinge: „Wir sind auf einem guten Weg“, so das Fazit. ■

Werbung

ATR GmbH
Hochbau
Abbruch
Tiefbau
Recycling
Industriebau
Reinigungs- und Winterdienst

In der Murch 4
35579 Wetzlar (Steindorf)

Telefon 0 64 41 / 94 72-17
Telefax 0 64 41 / 94 72-20

www.atr-wetzlar.de

REHAZENTRUM BERTLEINSBRÜCKE
Ausbildung und Korrektur
Unterricht und Lehrgänge
Seminare und Vorträge
Ambulante Behandlungstage mit dem Pferdeosteopathen Stefan Stammer
Stationäre Reha für Sport- und Reitpferde nach dem Konzept STAMMER KINETICS
Rekonvaleszenz - Rittigkeitsprobleme - Aufbautraining
Bertleinsbrücke 6 - 69469 Weinheim - +49 (0)6201 494537
www.reha-bertleinsbruecke.de

Bei uns sollen sich Reiter + Pferd wohl fühlen:
Hofgut Breitenhaide
Reiten & Zucht
63683 Ortenberg
Telefon (0 60 46) 25 55
Wir bieten in neuer Anlage:
• Neue, geräumige, helle Boxen mit Paddocks
• Reithallen
• Reitplatz
• Allwetterauslauf
www.breitenhaide.de
• Herrlich gelegene, weitläufige Koppeln
• NEU: HIPPOLINI-KURSE
• Ausbildung / Beritt
• Qualifizierten Reitunterricht mit individueller Förderung bis zur Turnierteilnahme
• Voltigierunterricht
• Ferienlehrgänge für alle zwischen 8 und 99

Reiterrallye des Reitclubs 1996 Dorheim e.V.

„Feen, Elfen, Einhörner“, unter diesem Motto stand die diesjährige Reiterrallye des Reitclubs Dorheim. Und 32 Reitbegeisterte folgten diesem Aufruf und kamen in phantasievollen Verkleidungen von Pferd und Reiter auf den Pferdehof Müller im Friedberger Stadtteil Dorheim. Nach Lösung eines Quiz und einem „Geschmackstest“, bei dem die Geschmacksrichtung verschiedener Smoothies erraten werden musste, hatten die Teilnehmer einen ca. 13 km langen Trail, der von Dorheim über Gemarkungen von Schwalheim, Rödgen, Wisselsheim und Melbach zu bewältigen. Und auf diesem Trail mussten weitere Aufgaben gelöst werden, bei denen die Reiter mehr als die Pferde gefordert waren. So musste unter anderem bei einem der Streckenposten Pferd und Reiter eine neue märchenhafte Verkleidung anlegen, bei einem weiteren Streckenposten Pferd und ein Scooter durch einen Slalom-Parcours geführt werden, ohne die Hütchen zu berühren. Eine weitere Aufgabe war auf dem Pferd sitzend das Aufblasen von Luftballons mit anschließendem Aufhängen der Ballons auf einer Leine. Auch eine Verstehensaufgabe war vorgesehen, indem ein Reiter mit im Mund befindlichen Sektkorken einen Satz vorlesen musste, den ein zweiter Reiter in deutliche Sprache übersetzen musste. Auch das Zählen einer Anzahl bestimmter Bäume und das Entwirren von Buchstaben zu einem Lösungswort gehörten zu Anforderungen an die Reiter.
Nach Rückkehr auf den Reiterhof mussten Pferd und Reiter noch einen Trail im Dressurviereck absolvieren, bei dem weitere Punkte zu gewinnen waren. Nach Auswertung aller Leistungen lagen die fünf Bestplatzierten weniger als 10 Punkte auseinander. Die insgesamt beste Leistung zeigte Petra Kröll mit 155,5 Punkten, gefolgt von Petra Urban, die nur 0,5 Zähler weniger erreichte. Drittbeste war Miriam Markowski mit 150 Punkten, auf dem vierten Platz folgte Diana Lorenzana 148 Punkte und auf dem fünften Rang Sarah Büße mit 146 Punkten. Alle Teilnehmer erhielten von Friedbergs Bürgermeister Dirk Antkowiak Medaille und Siegerurkunde und durften sich über einen der zahlreichen Sachpreise, gestiftet von Sponsoren der Veranstaltung, freuen. Als Reiterin mit der phantasievollsten Verkleidung wurde Martina Schmidmeier prämiert.
Abschließend zeichnete Andrea Bentrup-Stilgenbauer, Sportwartin des Kreisreiterbundes Wetterau, die Kreismeister im Breitensport aus. Bei drei Veranstaltungen in Wölfersheim, Bönstadt und Dorheim erreichten Jutta Büger (Reit- und Fahrverein Nieder-Florstadt) und Eva Kessenbrock (RSG Berghof-Bönstadt) jeweils insgesamt 149 Punkte und können sich daher mit dem Titel „Kreismeister 2019“ schmücken.

Martina Schmidmeier mit dem prämierten Kostüm

Kreismeisterinnen Jutta Büger (2. Von links) und Eva Kessenbrock (2. Von rechts), eingerahmt von Norbert Müller (links, Vorsitzender des Reitclubs Dorheim) und Andrea Bentrup-Stilgenbauer (rechts, Sportwartin des Kreisreiterbundes Wetterau).

Werbung

Tierarztpraxis
Dr. med. vet.
Dieter Vahldieck
Praxis für Pferde & Kleintiere

• Digitales Röntgen • Ultraschall Pferd
• Zahnheilkunde • Homöopathie
• Blutegeltherapie • Eigenbluttherapie
• Laser -Akupunktur • Physiotherapie
• Horvi-Enzym-Therapie

Hardtweg 12 - 35792 Löhnberg - Obershausen
Telefon: 06477-464
TA Dr. Vahldieck 0175- 5914535
TÄ Dr. Andrea Ehrenberg 0151- 51207156
THP Dana Vahldieck 0151 - 65207982

Wir sind 24 Stunden erreichbar

Sprechstunden:	Vormittags	Nachmittags
Montag	10.00 - 11.00 Uhr &	17.00 - 19.00 Uhr
Dienstag		17.00 - 19.00 Uhr
Mittwoch	10.00 - 11.00 Uhr	
Donnerstag		17.00 - 19.00 Uhr
Freitag	10.00 - 11.00 Uhr	Termine nach Vereinbarung
Samstag	10.00 - 11.00 Uhr	

Der neue Herbst-/Winterkatalog von Krämer ist da!

Auch diesen Herbst dürfen sich alle Krämer Kunden und die, die es noch werden wollen, über einen weiteren Katalog voller Neuheiten, Bestseller und gewohnter Artikel freuen.
Nicht ohne Grund wurde Krämer vom Handelsblatt zu Deutschlands Bestem Händler und Onlinehändler der Reitsportbranche gewählt und von Cavallo Lesern zum besten Fachhändler mit Filialnetz gekürt. Das reguläre Sortiment und über 900 neue Highlights bestechen mit innovativen Ideen, kreativen Kollektionen, funktionaler Fashion und praktischen Produkten.

Überzeugen Sie sich selbst von Glanzstücken wie dem neuen KNIGHTSBRIDGE Reithelm X-Cellence Jewellery mit seinen Designelementen in Glitzeroptik bei maximalem Schutz und optimaler Passform. Und seien Sie auch bei schlechtem Wetter voll im Trend dank Felix Bühler Grip-Softshell-Vollbesatzreithose, beispielsweise im Modell Josefine für Damen oder Modell Oliver für Herren. Dank komfortablem, wind- und wasserabweisendem Material, Vollbesatz aus Silikon und Handytasche am Bein sind Sie damit für alles gerüstet.

Um das ganze Angebot zu entdecken, können Sie den neuen Katalog jetzt unter www.kraemer.de anfordern oder direkt vor Ort in einem der über 30 MEGA STORES erhalten. Um noch näher an den Kunden zu sein, wird das Netz ab dem 7. November um einen MEGA STORE in Bredenbek / Kiel erweitert!

Krämer Pferdesport GmbH & Co. KG,68764 Hockenheim-Talhaus,
www.kraemer.de

Schäferhof Wachenbuchen richtet Buchen-Cup und Kreismeisterschaft Rallyereiten aus

Ein Wettbewerbswochenende nach WBO richtete am 17. Und 18. August bereits zum wiederholten Male der Schäferhof in Wachenbuchen (KRB Main-Kinzigtal) in Kooperation mit den Western- und Distanzreitern aus Mittelbuchen aus. Etwas enttäuscht kommentierten die Veranstalter den Zulauf bei den Prüfungen, sie hatten sich deutlich mehr Teilnehmer gewünscht. So haben diejenigen, die dieses Jahr zuhause geblieben sind, eine rundum gelungene und harmonische Veranstaltung verpasst. Selbst das Wetter hat mitgespielt und für wirklich gute Reitbedingungen gesorgt. Sonnig bis heiter bei moderaten Temperaturen und einer leichten Brise, das ist im Grunde optimal fürs Reiten.
Das Team um Freia Erbeldinger ist gut aufgestellt und bringt eine Menge Reitsport- und Pferdeerfahrung mit ein. Die Anlage ist familiär, dennoch sehr professionell mit besten Reitböden und einer lichtdurchfluteten Reithalle ausgestattet. Die Geländestrecke mit ihren anspruchsvollen Theorieaufgaben ist ebenfalls gut durchdacht und abwechslungsreich geplant… kurz, aus sportlicher Sicht fehlt es an nichts. Und das ist gerade im Wettbewerbsbereich nicht unbedingt selbstverständlich, zumal die Organisation solcher Veranstaltungen sehr aufwändig ist. Die hochprofessionellen Anlagen sind oft den LPO-Turnieren vorbehalten.
Entsprechend reibungslos liefen die Prüfungen ab und man sah überwiegend zufriedene und strahlende Reitergesichter. Besonders hervorzuheben ist das kommentierte Richten am 2. Wettbewerbstag am Ende eines jeden Ritts, das die Bewertung für Teilnehmer und Zuschauer gleichermaßen transparent macht. Gerade im Bereich des Basissports wünscht man sich dies noch häufiger. Mit der Kreismeisterschaft im Rallyereiten findet anlässlich dieses Turniers sogar noch ein Highlight im Main-Kinzigtal statt: die „einzige Kreismeisterschaft im Reiten außerhalb der LPO-Prüfungen“ wird hier vergeben. Im leistungssportlichen Bereich gibt es alljährlich Kreismeisterschaften im Dressur-, Spring- und Vielseitigkeitsreiten, sowie natürlich in den Fahrsportprüfungen.
Schlussendlich wäre es wünschenswert, wenn sich derartig gut organisierte Top-Turniere außerhalb des Leistungssports herumsprechen und etablieren. Das gilt ebenso für die erstmals angebotene Schnupper-Working-Equitation Prüfung nach WBO, die auf dem Schäferhof stattfand. Diese in Deutschland relativ neue und bereits beliebte Reitsportdisziplin muss jetzt an der Basis Fuß fassen – einzig beim Regelwerk sollte sich einheitlich an den Kriterien der WED (Working Equitation Deutschland) orientiert werden, damit die Anforderungen einheitlich gestaltet werden. Ebenso wünschenswert wäre es, wenn auch diejenigen Reiter, die sich vielleicht einfach noch nie getraut haben, sich einmal vor den Augen der Richter mit ihren Reitkünsten zu präsentieren, einmal den Mut haben und so eine Veranstaltung zum Schnuppern nutzen.
(Ergebnisse sind auf der Homepage schaeferhof-maintal.de veröffentlicht) Foto: Die Sieger des Buchen-Cups. Foto Katharina Fahlbusch

Impressum „Stallgeflüster“

Chefredaktion
Alice Pötzl
Elke Stamm

Gestaltung
D. Büchner

Mitarbeit
H. Pötzl
K. Pohl
A. Schmidt
E. Appenrodt
A. Höhler

Vertrieb Pötzl Medienverlag, Alice Pötzl,
Bahnhofstr. 28, 35583 Wetzlar,
Tel.: 06441-5693550, Fax: 06441-947723,
E-Mail: info@stallgefluester.de
oder poetzl-medien@t-online.de,
Web: www.stallgefluester.de, Inhaltliche Verantwortung:
Alice Pötzl (V.i.S.d.P und MDStV)

Erscheinungsweise 2-monatlich; *Keine Haftung für eingesandte Manuskripte. Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.*

Nachdruck nur mit Erlaubnis des Verlages.

6. Thüringeti-Auktion

Auktionskatalog unter www.mennraths.de und www.agrar- crawinkel.de

Wann?	Was?
03.10.2019	Ab 11:00 Uhr Pferdevorstellung Anschließend Vorträge, Erfahrungsaustausch, geselliges Beisammensein
04.10.2019	Ab 10:00 Uhr Pferdevorstellung Ab 14:00 Uhr Auktion ungerade Zahlen
05.10.2019	Ab 10:00 Uhr Pferdevorstellung Ab 14:00 Uhr Auktion gerade Zahlen

Auktionskatalog unter www.mennraths.de und www.agrar- crawinkel.de

Agrar GmbH Crawinkel
Gosseler Straße 25 • 99885 Ohrdruf OT Crawinkel
Tel. 03624-314914
Email: info@agrar-crawinkel.de
www.agrar-crawinkel.de

Oktoberfest

SAMSTAG, 21. SEPTEMBER 2019
IN DEN MEGA STORES

10 %*
RABATT AUF DAS GESAMTE SORTIMENT

*Gilt nur am 21. September 2019 in den MEGA STORES. Wird nicht zum Viel-Käufer Rabatt hinzuaddiert. Gilt nicht auf Bücher und Gutscheine. Gilt nur auf vorrätige Ware.

Krämer
www.kraemer.de

Gutschein

FÜR EIN LEBKUCHENHERZ

Gilt nur am 21. September 2019 in den MEGA STORES. Nur ein Lebkuchenherz pro Person und Gutschein.